Band 4 **Kapitel 13**

Chronik vom 18.07.1970 – 21.07.1973

1970 Schützenfest – 1973 Schützenfest



Unser Schützenfest begann am **Samstag um 17:00 Uhr** mit Böllerschüssen. Anschließend marschierten wir zum Ehrenmahl und legten dort zum Gedenken an unsere Verstorbenen und für alle Toten der beiden Kriege einen Kranz nieder. Nach einem Gottesdienst in der Josefskirche wurde der Schützenvogel vom Möbelhaus Meyer abgeholt. Nach dem traditionellen Zapfenstreich fand ein großer Kommers im Festzelt statt.

Zeitungsberichte zum Schützenfest



Schützen marschieren

Unter dem Geleitschutz der Dattelner Polizeibeamten marschierten die Schützen der Hagemer Gilde am Samstag sowie gestern. Am ersten Tag des närrischen Schützentreibens in Hagem galt es zunächst einmal die Fahne bei Fr. Koch zu holen (Bild rechts oben). Musikalisch begleitet vom Tambourcorps Henrichenburg und der Kapelle Farwick aus Ahsen marschierte man hier die Castroper Straße entlang zum Ehrenmal. Hier legte Gildenvorsitzender Johannes Zabel zu Ehren der Toten einen Kranz nieder (Bild r. unten). Anschließend begann mit einem großen Kommers das muntere Schützentreiben im Festzelt.



Der Vogel wird abgeholt





Regen und Ende

Heute geht die Regentschaft des Königspaares (Bild rechts) der Hagemer Gilde, Martin I. (Meyer) und Margarethe I. (Eickhoff) zu Ende. Die letzte Sekunde ihrer Herrschaft, die die Schützen sicherlich noch recht lange in guter Erinnerung bewahren werden, wird schlagen, wenn heute in der Mittagszeit der Vogel seine letzte Feder läßt und aus den Lüften, von dem Gestänge, unter dem Jubel der Bürger zu Boden fällt. Gestern nahmen Martin I. und Margarethe I. noch einmal am Festzug als Königspaar teil. – Zwar meinte Petrus es nicht allzu gut mit den Hagemer Schützen, doch ließen diese sich hierdurch nicht sehr beeindrucken. Sie marschierten mit den Gastgilden, unter denen sich auch die Muttergilde von 1397 befand. Auf eine Parade mußte verzichtet werden. Wegen des schlechten Wetters säumten auch leider nicht viele Zuschauer die Straßen. Die Schützen aber vergaßen des Wetters böses Gesicht alsbald im Festzelt wieder. Eine Königszeit läuft ab. – Wer wird der Nachfolger von Martin I. werden?

Vogelschießen bei strömendem Regen

Der Wettergott hatte auch beim Vogelschießen kein Erbarmen mit uns Schützenbrüder, Regenschauer folgte auf Regenschauer.

Trotz des schlechten Wetters fand das Vogelschießen großen Zuspruch bei der Bevölkerung. Nach einem spannenden Kampf holte unser Exkönig Heinrich der 1. die letzten ‚Reste des Vogels von der Stange.

Die Bürgerschützengilde Hagem hatte ihr erstes
Kaiserpaar Heinrich 1. und Ida 1.



Krönung

Nach der Kaiserkrönung durch den Bürgermeister Horst Niggemeier, eröffnete das Kaiserpaar den großen Kaiserball, der mit einer langen und stimmungsvollen Nacht das Schützenfest 1970 zur Zufriedenheit aller beschloss.

Kaiserball im Kolpinghaus

Am Samstag, den 22. September hatte das Kaiserpaar Heinrich 1. und Ida 1. Ihre Schützenbrüder mit Damen und viele Freunde und Gönner ihrer Gilde zum Kaiserball im großen Saal des Kolpinghauses eingeladen. Für gute Stimmung sorgte – wie schon so oft – die Kapelle Farwick. Dieser Kaiserball war ein würdiger Abschluss des Festjahres 1970.

Beim Kaiserball herrschte beste Laune!
Gäste von Bundeswehr und Reiterverein

Schützengilde Datteln-Hagem darf mit dem Fest zufrieden sein

Datteln. Am Samstag fand im Kolpinghaus der Kaiserball der Schützengilde Datteln-Hagem statt. Das Fest, das alle drei Jahre stattfindet, gibt den Gästen Gelegenheit, das Schützenpaar nach dem eigentlichen Schützenfest kennenzulernen. So stellten sich dieses Jahr das Paar Heinrich I. (Lechtenfeld) und Ida I. (Rüter) vor.

Von der Kapelle Farwick in Schwung gebracht, ging es recht bald lustig und wohlgelaunt unter den Anwesenden zu. Schnell wechselte man dazu über, das Tanzbein zu schwingen, und die Stimmung nahm während des Festverlaufs ständig zu. Als das Abendessen ausgegeben wurde, befand man sich bereits in „großer" Stimmung.

Unter anderem hatte man auch Prominente der Stadt zu dem Kaiserball eingeladen. So erschienen eine Abordnung der Bundeswehr, die ortsansässigen Hagemer Vereine und der Vorsitzende des Reitervereins Dr. Berkel mit einer Abordnung.

Die Schützengilde Datteln-Hagem besteht seit 1928. Wie man uns mitteilte, dauert die Regierungszeit eines Königspaares drei Jahre. Das nun amtierende Paar hatte schon einmal die königlichen Ehren erhalten, und zwar vor neun Jahren. Nun, vielleicht gelingt es dem Paar ein drittes Mal, als Oberhaupt der Hagemer Schützengilde zu residieren Denn: Aller guten Dinge sind drei!

reuß



1970 verstorbene

Im Jahre 1970 verstarben die Schützenbrüder: Gustav Klode, Hermann Berg, Adam Lind, Alfred Potz und Josef Freihoff.

Zabel
1. Vorsitzender

K. Schütze
1. Schriftführer

Berichte über Veranstaltungen im Jahr 1971

Generalversammlung 1971

Am 29.01.1971 fand die Generealversammlung 1971 statt:

Mitgliederstand am 01.01.1971: 103 Schützen, 7 Damen

Zugänge:	Fr. J. Kindermann, Wolfgang Klöser, Rudolf Konstanzak
Abgänge:	Heinrich Jordan, Willi Kindermann, Dagobert Bulla, Lothar Bönig, Heinz Kuhnen, Ludwig Müller, Heinz Gödde

Vorstandswahl:	Johannes Zabel	1. Vorsitzender
	Josef Dördelmann	2. Vorsitzender
	Kurt Schütze	1. Geschäftsführer
	Hans Gerd Heitfeld	2. Geschäftsführer
	Albert Hiltrop	1. Schatzmeister
	Rainer Gajewski	2. Schatzmeister
Kassenstand:	01.01.1970	4950,38 DM
	01.01.1971	2579,78 DM

Karneval 1971

Zu einer Karnevalsfeier hatten sich viele Schützen mit ihren Damen im Vereinshaus eingefunden. Bei guter Musik und viel Humor verlebten alle ein paar frohe Stunden.

Gemütlicher Abend der Damen

Unsere Kaiserin Ida 1. hatte ihre Schützendamen zu einem gemütlichen Abend in die Gaststätte Hagemer- Feld eingeladen. Zum Abschluss des Abends kamen viele Schützenbrüder um ihre Damen abzuholen. Somit war die ganze Schützengilde wieder für einige Stunden fröhlich zusammen.

Schützenfeste 1971

Die beiden Schützenfeste unserer Nachbargilden Natrop und Meckinghoven wurden vom Kaiserpaar mit großem Gefolge besucht. Zu den Festumzügen trat die ganze Gilde mit Spielmannszug an.

Herbstfest

Unser Kaiserpaar Heinrich 1. und Ida 1. hatten die ganze Schützenfamilie und einige Gäste zu einem Herbstfest in die Gaststätte Dattelner Hof eingeladen. Nach einem vom Kaiserpaar gestifteten kräftigen Abendessen spielte die Kapelle zum Tanz auf und bis zum frühen Morgen blieb alles bei guter Stimmung zusammen.

Preisschießen nach langer Zeit

Nach langer Zeit wurde wieder einmal für alle Schützenbrüder auf dem Schießstand bei Jökel ein Preisschießen durchgeführt. Es wurde in verschiedenen Altersklassen geschossen. Da ein großes Interesse am Vergleichsschießen vorliegt, sollen Schießabende für die Gilde in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

Geburtstag und Sterbefall

Am 20.09.1971 feierte unser Schützenbruder Josef Roeger seinen 80. Geburtstag und wurde zum Ehrenmitglied unserer Gilde ernannt.

Am 30.04.1971 verstarb unser Schützenbruder Otto Kotthoff. Er wurde mit einem großen Geleit der Gilde zu Grabe getragen.

Zabel	K. Schütze
1. Vorsitzender	1. Geschäftsführer

Berichte Veranstaltungen im Jahr 1972

Mitgliederversammlung 1972

Die Mitgliederversammlung fand am 29. Februar 1972 statt.

Mitgliederstand am 01.01.1972	95 Schützen, 7 Damen	
Zugänge:	Karl Pöpel	
Abgänge:	W. Wüfel, K. Zöllner, H. Minarzik, P. Voß, H. Pollak, Th. Grave, J. Dinklage, L. Stuhldreier	
Kassenbestand:	01.01.1971	2.577,78 DM
	01.01.1972	3.209,80 DM

Jubilar- Ehrungen: Nur bei Schützenfesten finden Jubilar- Ehrungen statt. (Gründungsjahr 1928). Geehrt werden Schützenbrüder die in der Zeit: ein Jahr vor dem Fest, im Festjahr und ein Jahr nach dem Fest 25 bzw. 40 bzw. 50 Jahre Mitglied der Schützengilde sind. (Mitgliedschaften in anderen Gilden sind nicht gezählt)

Winterfest 1972

Zum Winterfest im Vereinshaus hatten sich sehr viele Schützenbrüder mit ihren Damen eingefunden. Nach einem sehr guten – vom Kaiserpaar spendiertem – Abendessen spielte eine flotte Kapelle zum Tanz auf. Es herrschte eine ausgezeichnete Stimmung und viele Schützen konnten sich nur sehr schwer vom Vereinshaus trennen.

Film- und Dia- Abend

Bei einem Film- und Dia- Abend wurden nochmals alte Erinnerungen aus dem Leben der Gilde von 1928 bis zum letzten Schützenfest wachgerufen.

Preisschießen im April

Für alle Schützenbrüder wurde im April ein Preisschießen durchgeführt. Es konnten wieder einige Auszeichnungen des Westfälischen Schützenbundes errungen werden.

Ausmarsch nach Brune

Unser Ausmarsch ging mit klingendem Spiel – bei strömendem Regen - zum Bauernhof Brune in Alt- Hagem. Beim Kaiser wurde Rast gemacht und allen Schützen zur Stärkung ein guter Tropfen eingeschenkt.

Schützenfest Datteln

Das Schützenfest in Datteln wurde vom Königspaar mit großem Gefolge besucht. Zum Festzug trat die gesamte Gilde mit dem Spielmannszug Westfalen an.

Ausflug der Damen

Im August hatte die Kaiserin Ida 1. ihre Schützenfrauen zu einem Ausflug in die Hohe- Mark eingeladen.

Das Herbstfest 1972

Zum Herbstfest im Kolpinghaus hatte das Kaiserpaar Heinrich 1. und Ida 1. die ganze Schützenfamilie und einige Gäste eingeladen. Nach einem vom Kaiserpaar gestifteten Abendessen spielte die Kapelle zum Tanz auf.

Nachrufe 1972

Im Jahre 1972 verstarben unsere Schützenbrüder, Heinz Cilberger und Hans Wagner. Beide Kameraden wurden unter starker Anteilnahme der Schützengilde zu Grabe getragen.

Zabel	K. Schütze
1. Vorsitzender	1. Geschäftsführer

Veranstaltungen 1973 bis zum Schützenfest

Jahreshauptversammlung 1973

Am 17.03.1973 fand die Jahreshauptversammlung im Vereinshaus statt.

Mitgliederstand am 01.01.1973, 107 Schützen, 10 Damen

Zugänge:	Heinz Dieckhöfer, Josef Dördelmann, Eberhardt Huk, Wilhelm Hauwe jun., Albert Heilmeier, Heinrich Heuser, H. Hildermann, Herbert Knepper, Dieter Lettmann, Hartmuth Ose, Willi Reiling, Peter Sandro, Paul Sinder, Dieter Schmidt, Wilfried Schmitz, Arthur Schroff, Willi Wirkus.
Austritte:	Günter Malschewski, Bernhard Weber, Willi Ernst, Jürgen Trost.

Kassenstand:	01.01.1972	3.209,80 DM
	01.01.1973	4.702,30 DM

Jubilare: 40 Jahre Mitglied der Gilde
Rudolf Kötter, Josef Stoerbrauck, Heinrich Mues

Ab 01.01.1973 wird die gesamte Bürgerschützengilde ordentliches Mitglied des Westfälischen Schützenbundes. Die Sportschützen als selbstständiger Verein lösen sich auf und treten aus dem Schützenbund aus. Zur Pflege des Schießsports wird innerhalb der Gilde eine Schießgruppe aufgestellt. Die gesamten Gebühren für den Schützenbund und für die Sporthilfe (Versicherungen) übernimmt die Gilde. Außerdem erhält die Schießgruppe für die Jugendbetreuung eine jährliche Beihilfe in Höhe von …… DM.

Winterfest

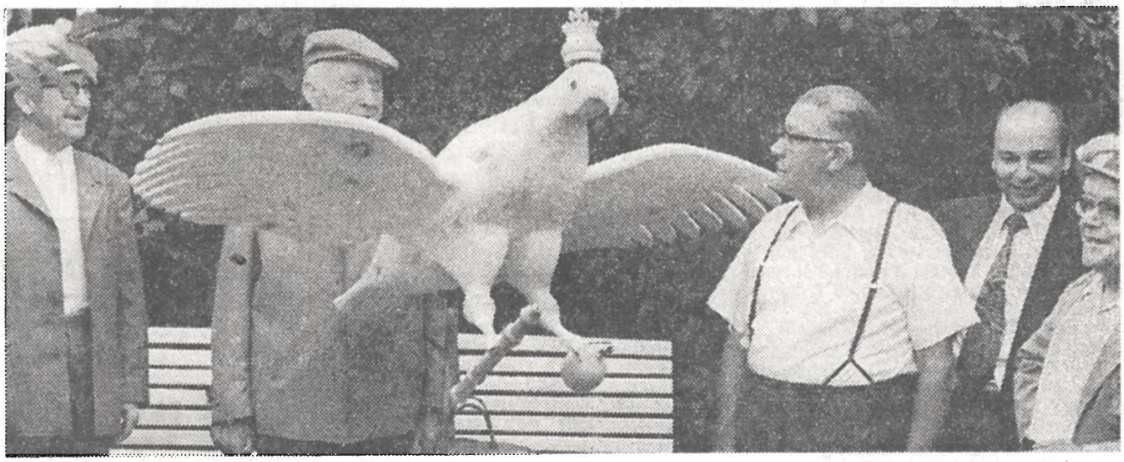
Zum Winterfest hatte sich die gesamte Schützenfamilie im Vereinshaus eingefunden. Nach einem vom Kaiserpaar servierten westfälischen Abendessen spielte eine flotte Kapelle zum Tanz auf.

Ausmärsche vor dem Schützenfest

Unser 1. Ausmarsch ging bei strahlendem Sonnenschein am 30.06. 1973 mit klingendem Spiel zum Hofe unseres Schützenbruders Josef Pöther. Hier hatten fleißige Hände die große Scheune von Haus Löringhoff in eine Festhalle verwandelt.

Die vom Kaiserpaar servierte Marschverpflegung wurde gemeinsam eingenommen und bei Tanz und guter Stimmung ging der Abend viel zu schnell zu Ende. Der Wettergott meinte es so gut mit der großen Schützenfamilie, dass die sehr durstigen Kehlen nicht immer ausreichend mit kühlen Getränken versorgt werden konnten.

Unser Vogelbauer Ernst Kindermann



Mehr als dreißig

Arbeitsstunden hat er in das große Werk investiert: Ernst Kindermann, „kaiserlich-königlicher Schützenvogelbauer" für Datteln und Hagem, entließ gestern den 13. Schützenvogel, den er gebaut hat, aus seiner Werkstatt an der Castroper Straße.

Das Holztier — Spannweite 1,75 Meter, Rumpflänge ein Meter — wurde von den Schützen der Gilde Hagem am Montag abgeholt und gleich in die Werkstatt von Malermeister Josef Knepper gebracht, wo dem Vogel nun mit Pinsel und Farbe ein Gefieder „wachsen" wird.

Wenn die Hauptperson des Schützenfestes — außer dem Schützenkönig natürlich — bunt bemalt ist, bringen Hagems Grünröcke den Adler mit Zepter, Reichsapfel und Krone ins Möbelhaus Meyer, wo das staunende Schützenvolk ihn im Schaufenster bewundern darf.

Herhalten muß der Vogel erst am Wochenende des 4., 5. und 6. August: Dann feiern die Hagemer ihr diesjähriges Schützenfest. (WAZ-Bild: Gülker)

Zweiter Ausmarsch

Der 2. Ausmarsch vor dem Schützenfest führte uns traditionsgemäß am 21.07.1973 zum Hofe unseres Kommandeurs Wilhelm Brune in Alt- Hagem. Beim Kaiser wurde eine kurze Rast eingelegt und mehrere Marschstärkungen eingenommen. Für die Kinder wurden Spiele und Belustigungen durchgeführt und alle bekamen Süßigkeiten Würstchen und Getränke. Vom Kaiserpaar und vom Kommandeur wurden mehrere Beförderungen und Ehrungen ausgesprochen. Das Kaiserpaar hatte für das leibliche Wohl gesorgt, Getränke sowie Stimmung und Humor waren reichlich vorhanden.

Ende Kapitel 13

Band 4 **Kapitel 14**

Chronik vom 04.05.1973 – bis 22.05.1976

Vom Schützenfest 1973 bis 1976

Schützenfest

am 04., 05. Und 6. August 1973



Unser Schützenfest begann am **Samstag um 17:00 Uhr** mit Böllerschüssen. Anschließend marschierten wir zum Ehrenmahl und legten dort zum Gedenken an unsere Verstorbenen und für alle Toten der beiden Kriege einen Kranz nieder.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Josefskirche wurde mit klingendem Spiel der Schützenvogel vom Möbelhaus Meyer abgeholt.

Der große Zapfenstreich – ausgeführt von der Kapelle Heimatklänge Ahsen und dem Trommlerkorps Westfalen – wurde auf dem Schulhof der Hauptschule Hagem im Fackelschein dargeboten. Trotz des regnerischen Wetters hatten sich viele Zuschauer eingefunden. Anschließend fand der große Festkommers im Festzelt statt.

Der Sonntag

Am Sonntagvormittag leitete ein Frühkonzert den zweiten Tag des Schützenfestes ein.

Um 15:00 Uhr wurden die drei Dattelner Gilden empfangen und anschließend fand der große Festumzug statt. Bei strahlendem Sonnenschein standen viele Dattelner Bürger am Straßenrand und sahen den Aufmarsch der Gilden mit ihren Majestäten zu. Der Vorbeimarsch der Gilden an den Königspaaren und Ehrengästen wurde von den Zuschauern begeistert aufgenommen und mit starkem Beifall bedacht.

Ein großer Festball im Überfüllten Festzelt beendete den Sonntag.

Abholen der Fahne



Marsch zum Ehrenmahl



Ausmarsch vom Festzelt

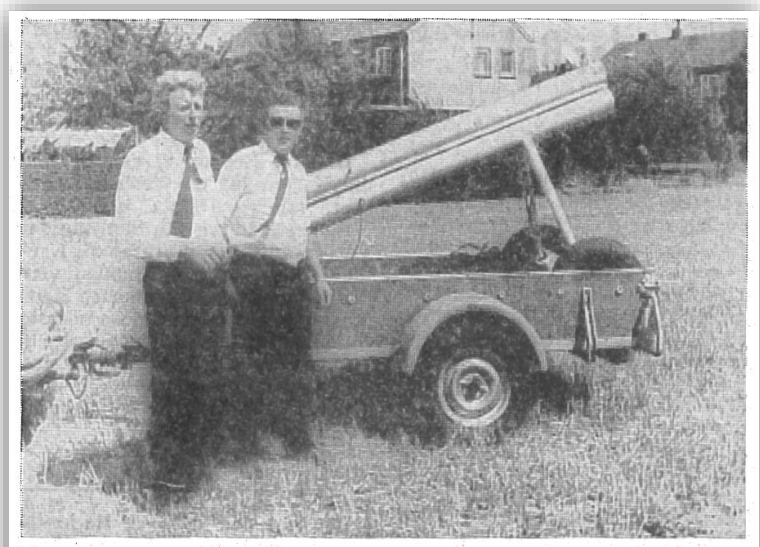




Auf der Vogelwiese



VOLLER SPANNUNG verfolgen die zahlreichen Zuschauer das Geschehen beim Königsschießen.



Böllerkanone, Marke Eigenbau: Mit ihr wurde der Wettstreit lautstark untermalt.



Der abdankende Kaiser Heinrich I. (Lechtenfeld) schaut sich den zerfetzten Vogel durch das Fernrohr an. Vorn: Johannes Zabel.



Mit Eis gekühlt wurden die Gewehre beim Königsschießen, sonst hätten sie der mehrstündigen Strapaze gar nicht standgehalten.

Der neue König



AUF IHREN SCHULTERN tragen die Mitglieder der Hagemer Gilde den neuen König nach seinem erfolgreichen Schuß über den Platz. (WAZ-Bilder: Jendrny)

Datteln. Um 14.17 Uhr war es soweit. Datteln-Hagem hatte einen neuen Schützenkönig: Norbert I. (Klute) tat den entscheidenden Schuß. Der Kampf um die Königswürde wurde erst nach einem harten, stundenlangen Schießen entschieden. Um den Königstitel wetteiferten 15 Schützen, alle wollten die Nachfolge von Kaiser Heinrich I. (Lechtenfeld) antreten. Bereits morgens um 10.30 Uhr begann der harte Wettkampf. Bier, Schnäpschen und Schweiß flossen in Strömen. Der Wettergott war den Hagemer Schützen an ihrem letzten großen Festtag mehr als gnädig gewesen.

Norbert I. ist für die nächsten drei Jahre König im Hagemer Schützenstaat

Bei dem heißen Wettkampf flossen Bier, Schnäpschen und Schweiß in Strömen

Die Bundeswehr, der Hagemer Gilde seit Jahren eng verbunden, bekam wie üblich den rechten Flügel zugesprochen. Doch nicht nur beim Schießen auf den hölzernen Vogel waren die Soldaten behilflich, sie sorgten auch in der Mittagspause für die obligatorische Erbsensuppe aus der Gulaschkanone. Überhaupt, ein buntes Programm hatten die Schützen gestern zu bieten. Morgens erst war die Bundeswehr mit einem Zwillings-Maschinengewehr, auf einen Wagen montiert, erschienen und hatten auf den Vogel geschossen, allerdings nur mit Platzpatronen.

Außerdem hatte der Schützenverein seine Böllerkanone, Marke „Eigenbau" aufgefahren, um gebührend Salut zu „ballern". Konstruiert war das silbern glänzende Geschütz von Josef Rusche und Hans-Wilhelm Burg. „Geschossen" wurde allerdings nur mit Gas und Sauerstoff. Aber laut genug war's.

Bereits vor der Mittagspause hatten Hauptmann Heinrich Dinklage den linken Flügel, General Willi Brune das Zepter, Schütze Helmut Kaminski die Krone und Spieß Werner Leushacke den Reichsapfel abgeschossen.

Nach der wohlverdienten Pause traten nur noch die „ernsthaften 15" zum Schießen um die Königswürde an. Den ersten Schuß in diesem harten Gefecht gab der abdankende Kaiser Heinrich I. ab. Danach griff Bürgermeister Horst Niggemeier zum Gewehr und gab dann den Kampf auf den Vogel frei. Der hölzerne Vogel erwies sch als äußerst zäher Bursche, die schweren Geschütze mußten erst aufgefahren werden um ihn ernsthaft zu verwunden.

Vogelbauer Kindermann sah sich den Kampf ebenfalls an. „In 30 Stunden habe ich den Vogel hergestellt. Nun wird er gleich fallen, in so kurzer Zeit." Doch so kurz war der erwartete Kampf gar nicht. Kindermann gab ab und zu noch ein paar Tips, wie der Vogel zu erlegen sei: „Ihr müßt den Vogel von oben nach unten in der Mitte spalten, dann fällt er schneller." Es waren aber vorher noch ein paar Flaschen Zielwasser nötig, um den Schützen die nötige Treffsicherheit zu bringen. Mehrere Flaschen dieses unbedingt erforderlichen Tropfens mußten herangeschafft werden, so zäh und langlebig war der Vogel. Johannes Zabel, der Vorsitzende der Hagemer Schützengilde, achtete streng darauf, daß das Zielwasser auch gerecht verteilt wurde, kein Schütze sollte einen Vorteil haben. Doch auch der wackere Vorsitzende mußte öfter mal seinen Blick schärfen, das Schauen zur Vogelstange strengt die Augen ja bekanntlich ziemlich stark an, und die guten Tips für die Schützen machen auf die Dauer eine trockene Zunge. Auf die Frage warum er denn nicht mitschieße, bekamen wir zur Antwort: „Ich habe Startverbot". Weshalb war jedoch nicht genau von ihm zu erfahren.

Zwischendurch spielte die Kapelle Farwick aus Ahsen einige schmissige Lieder, in die alle gleich einstimmten. Bei diesem heißen Wetter wollten sich die Zuschauer ab und zu mal richtig Luft machen.

Dann war es endlich soweit, der Vogel verlor seinen Kopf. Oberleutnant Karl Stuhldreier war der glückliche Schütze. Dann ging ein erstes Raunen durch die Menge, der zähe Vogel wurde gespalten. Die eine Hälfte holte mit einem gut gezielten Treffer Rudolf Konstanzak herunter. Nun war der Kampf fast entschieden. Mit einem Zielschuß schmetterte Norbert Klute den kläglichen Vogel-Rest von der Stange. In diesem Augenblick hatte Hagem seinen neuen Schützenkönig.

Ein seltenes Glück besaß der König auch mit seiner ausgewählten Königin. Sofort nach dem Königsschuß stand sie an seiner Seite. Gerda I. (Konstanzak) wird für die nächsten drei Jahre höchste Dame im Hagemer Schützenstaat sein. Unter dem Jubel seiner Schützenbrüder wurde Norbert Klute ins Festzelt begleitet und als neuer König ausgerufen. Seine Schützenkameraden und Untergebenen hoffen auf ein mildes Regime ihres neuen Königspaares Norbert I. und Gerda I. **tsf**



Die neuen Majestäten kurz vor der Proklamation: Norbert I. (Klute) und seine Königin, Gerda I. (Konstanzak).

Die Krönung!

Datteln. Vor den versammelten Schützen und zahlreichen Festbesuchern krönte am Montagabend auf dem Podest vor dem großen Zelt am Möllerskamp Bürgermeister Horst Niggemeier das neue Regentenpaar der Bürger-Schützengilde Hagem. Das alte Kaiserpaar, Heinrich Lechtenfeld und Ida Rüter, wurde nach dreijähriger „Herrschaft" von der Gilde mit Beifall verabschiedet, dann gingen Königskette und andere Insignien an den neuen „Vogelbezwinger", Norbert I. (Klute) und Königin Gerda I. (Konstanzak). In einer Ansprache an das Schützenvolk versprachen die Regenten, die nun für drei Jahre die Geschicke der Hagemer Gilde leiten werden, bestens für das Wohl ihrer Untertanen Sorge zu tragen. Ein großer Ball mit dem Tanz des Königspaares beschloß die drei Festtage, an denen die Dattelner Bevölkerung regen Anteil genommen hatte.



Hagemer Gilde feierte in der Haardkaserne ihren Königsball

Jubilar-Plakette für Leutnant Heinrich Mues

Datteln. In der Mehrzweckhalle der Haardkaserne trafen sich die Mitglieder der Schützengilde Datteln-Hagem zur Feier des Königsballes. Viele Ehrengäste waren dazu geladen worden, unter anderen der alte und der neue „Chef der Haardkaserne", Major Weber und Hauptmann Müller. Ihnen und dem „Oberfeld" Schmitz, der wesentlich an der Ausstattung der Halle für das Fest mitgewirkt hatte, wurden kleine Geschenke überreicht.

Bevor dann dass neue Königspaar der Gilde, Norbert I. (Klute) und Gerda I. (Konstanzak) samt Hofstaat mit dem ersten Tanz den Ball eröffneten, ehrete Gildenführer Wilhelm Brune für 40jährige Mitgliedschaft Leutnant Heinrich Mues mit der Jubilarplakette.

Nach dem Tanz des Königspaares stand die Tanzfläche dann auch für die übrigen Paare offen. Günter Farwick mit seinen „Heimatklängen" aus Ahsen sorgte für Musik und Unterhaltung. Zwischendurch wurde ein Abendessen gereicht, und bei guter Stimmung feierten die Schützen aus Hagem den gut organisierten Königsball bis spät in die Nacht.



In der Mehrzweckhalle der Haardkaserne feierten die Hagemer Schützen ihren Königsball. Unser Bild zeigt Norbert I. und Gerda I. inmitten ihres Gefolges. Foto: Stremmler

Nachruf

Im Jahre 1973 verstarb unser Schützenbruder Helmut Tüngethal. Er wurde unter reger Teilnahme der Gilde zu Grabe getragen.

Zabel	Schütze
1. Vorsitzender	1. Geschäftsführer

Generalversammlung 1974

Am 19.01.1974 fand die Generalversammlung im Vereinshaus statt-

Mitgliederstand am 01.01.1974: 110 Schützen, 5 Jungschützen

Von der Versammlung wurde beschlossen, die Schützenfeste des Bürgerschützenvereins Horneburg zu besuchen.

Der alte und bewährte Vorstand wurde für die nächsten drei Jahre einstimmig wiedergewählt.

Kassenstand:	01.01.1973	4.702,30 DM
	01.01.1974	7.849,68 DM



Noch vor den Sommerferien:

Hagemer Gilde macht bei zwei Schützenfesten mit

Zufrieden mit altem Jahr — Saalmangel

DATTELN. An zwei Schützenfesten wird sich die Bürgerschützengilde Datteln-Hagem in diesem Jahr beteiligen: In der Zeit von Freitag, 14. Juni, bis Sonntag, 16. Juni, in Natrop und vierzehn Tage später — ebenfalls Freitag bis Sonntag — in Meckinghoven. Der traditionelle Ausmarsch, so beschloß die Generalversammlung, soll deshalb ausfallen.

Nach der Ehrung der Verstorbenen Helmut Tüngethal und Josef Stoerbrauck der Geschäftsbericht: 115 Mitglieder zählt die Hagemer Gilde, darunter fünf Jungschützen. Zwölf Neue konnte man im letzten Jahr in die Gilde aufnehmen. Auch um die Kasse, so Vorsitzender Johannes Zabel, stehe es „sehr gut".

VORSTAND BESTÄTIGT

Kein Wunder also, daß dem Vorstand von Schützen-General Willi Brune Entlastung erteilt wurde. Auch die Neuwahlen bestätigten den Vorstand: Erster Vorsitzender Johannes Zabel, zweiter Vorsitzender Josef Dördelmann, Geschäftsführer Kurt Schütze, Stellvertreter Hans-Gerd Heitfeld, Schatzmeister Albert Hiltrop, Stellvertreter Rainer Gajewski.

WINTERFEST

Vor der großen Zeit der Schützenfeste dürfen sich die Gildenmitglieder auf das Winterfest am Samstag, 2. Februar, im Vereinshaus freuen, zu dem man ganz unmilitärisch in Zivil erscheinen wird. Abgesehen von Frauen, Bräuten oder Freundinnen werden die Schützen keine Gäste einladen. Der Grund: Seitdem das Kolpinghaus nicht mehr „betriebsbereit" ist, ist die Raumnot zum Problem geworden.



Senior siegt bei Hagemer Preisschießen

DATTELN. Zum Preisschießen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein, zu dem Hauptmann Heinrich Dinklage ein Faß Bier spendiert hatte, trafen sich etwa 50 Mitglieder der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem im Schießstand der Gaststätte Jökel. In fünf Altersklassen wurden die Sieger ermittelt.

Bei den Jungschützen ab Jahrgang 1935 siegte Georg Dördelmann, bei den Schützen der Jahrgänge 1939 bis 1952 Herbert Stosch, bei den Schützen der Jahrgänge 1924 bis 1938 Heinz Möller. Den ersten Platz in der Klasse der Altersschützen (ab Jahrgang 1923) sicherte sich der älteste Teilnehmer, der 66jährige Willi Besemann. Fritz Koch siegte bei den Sportschützen ab Jahrgang 1953.

Eine Woche zuvor hatte die Gilde Hagem zwei Königspokale ausgeschossen. Den Erika-Johannes-Pokal gewann Heinz Dieckhöfer, Zweiter wurde Friedhelm Symalla vor Karl Stuhldreier. Den Ida-Heinrich-Pokal gewann Friedhelm Symalla. Hartmut Ose wurde dabei Zweiter vor Norbert Klute.

Aktivitäten 1974

Am 01.07.1974 feierte unser Schützenbruder Clemens Kindermann seinen 80. Geburtstag und wurde zum Ehrenmitglied unserer Gilde ernannt.

Schützenfeste

Die beiden Schützenfeste in Meckinghoven und Natrop- Pelkum wurden vom Königspaar mit einem großen Gefolge besucht.

Winterfest

Die gesamte Schützenfamilie mit dem Königspaar feierte im Vereinshaus ein Winterfest. Für das leibliche Wohl hatte das Königspaar in ausgezeichneter Weise gesorgt.

Frauen- Nachmittag

Zu einem Frauen- Nachmittag hatte unserer Königin Gerda 1. alle Schützenfrauen eingeladen.

Nachrufe

Unsere verstorbenen Schützenbrüder Josef Stoerbrauck (1973 †) und Johann Kindermann wurden unter sehr starker Beteiligung der Gilde zu Grabe getragen.

Zabel	K. Schütze
1. Vorsitzender	1. Geschäftsführer

Generalversammlung 1975

Am 07.02.1975 fand die Mitgliederversammlung im Vereinshaus statt.

Mitgliederstand am:	01.01.1975	111 Schützen, 13 Damen
Kassenstand:	01.01.1974	7849,68 DM
	01.01.1975	6940,94 DM

Winterfest 1975

Ein verspätetes Winterfest feierten wir am 01.03.1975 in der Haard- Kaserne. Vom Königspaar wurde ein ausgezeichnetes Essen serviert. Bei guter Musik und in Gemeinschaft mit dem Unteroffizierskorps ging der Abend viel zu schnell zu Ende.

Pokalschießen bei Jökel



FEUER FREI beim Pokalschießen der Gilde Hagem: Links Sieger Friedhelm Symalla, dritter von rechts Altherrensieger Fritz Koch

Zeitungsbericht Pokalschießen



Gilde Hagem:

Friedhelm Symalla siegt nach Stechen

DATTELN. Sehr spannend war der Ausgang des Pokalschießens der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem auf dem Schießstand der Gaststätte Jöckel. Erst nach einem Stechen entschied im Wettbewerb der Senioren Friedhelm Symalla das Schießen für sich vor dem mit 136 Ringen „gleichringigen" Herbert Knepper und Heinz Dieckhöfer auf dem dritten Platz mit 127 Ringen.

Bei den Altherren gewann Fritz Koch klar mit 148 Ringen vor Kurt Schütze (136 Ringe) und Albert Hiltrop (118 Ringe). Zum Abschluß des Wettbewerbs übergab Hartmud Ose als Vorsitzender der Schießgruppe die Pokale an die Sieger.

Schützenfeste

Vom Königspaar und einem großen Gefolge wurden die Schützenfeste in Datteln und Horneburg besucht.

Stammtisch der Gilde



Ein Stammtisch gehört seit kurzem zu den festen Einrichtungen innerhalb der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem. An jedem zweiten Sonntag im Monat steht die Hälfte der Vorstandsmitglieder ab 10.30 Uhr im Vereinshaus Schmitt den Mitgliedern Rede und Antwort zu allen die Gilde betreffenden Fragen. Bereits zum ersten sonntäglichen Treffen zeigten die Schützen großes Interesse an der neuen Einrichtung. Auf unserem Bild: Vorsitzender Johannes Zabel, König Norbert I. (Klute) mit weiteren Stammtis-Gästen.
(WAZ-Bild: Meisterernst)

Kaffeetrinken der Frauen

Zu Kaffee

und Kuchen trafen sich die Schützenfrauen der Gilde Datteln-Hagem auf Einladung von Königin Gerda I. (Konstanzak) in der Postkutsche. Die Frauen dankten mit einem Gesteck, das Lene Stuhldreier als Hofdame überreichte. Dem geselligen Beisammensein nach dem Kaffeplausch wohnten auch einige Schützen, darunter König Norbert I. (Klute) bei. (WAZ-Bild)



Nachrufe 1975

Im Jahre 1975 verstarben die Schützenbrüder, Fritz Seewald, Josef Roeger und Clemens Kindermann.

Unter starker Anteilnahme der Schützengilde wurden unsere Kameraden zu Grabe getragen.

Zabel	K. Schütze
1. Vorsitzender	1. Geschäftsführer

Mitgliederversammlung 1976

Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 07.02.1976 im Vereinshaus statt.

Mitgliederstand am:	01.01.1976	116 Schützen, 13 Damen
Zugänge:	Fritz Becker, Ulrich Christian Dirksen, Willi Fil, Aloys Heine, Kurt Kutsch, Richard Hoffmann, Norbert Podzimeck.	
Austritte:	August Sigl, Uwe Padberg, Werner Padberg, Albert Heimann.	
Kassenstand am:	01.01.1975	6.940,94 DM
	01.01.1975	6.357,16 DM

Der Festausschuss setzt sich aus folgenden Schützenbrüdern zusammen:
Herbert Stosch, Karl Heinz Möller, Hans Klute, Wolfgang Baldauf und Peter Sandro.

Winterfest in der Kaserne

Zum Winterfest in der Haard- Kaserne hatten sich viele Schützen mit ihren Damen eingefunden. Nach einem – vom Königspaar Norbert und Gerda gestifteten – Abendessen, spielte eine flotte Kapelle zum Tanz auf.

Zeitungsberichte zur Mitgliederversammlung

JUBILAREHRUNG

Groß-Jubilarehrung ist ebenfalls während des Schützenfestes, 22 Schützen werden mit der Treuenadel für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

AUSMÄRSCHE

Beschlossen wurden auch die Ausmärsche, am 8. Mai zum Hof Pöther, mit Beförderungen zum Schützenfest. Der Generalausmarsch geht am 22. Mai zum Hof des Bataillonskommandeurs General Brune.

VORDERE PLÄTZE

Nach sechs Neuaufnahmen zählt die Gilde Datteln-Hagem nun 116 Mitglieder. Den Bericht der Sportschützen gab Hartmud Ose, der erstmals wieder von einem Aufwärtstrend berichten konnte. Die Senioren stehen bei der Kreismeisterschaft auf dem dritten Platz, in der Einzelwertung Herbert Knepper auf dem ersten Platz, Friedhelm Symalla auf dem 6. Platz.

LEISTUNGSANSTIEG

Die Altherrenmannschaft belegt den sechsten Platz, Fritz Koch in der Einzelwertung Platz sechs. Die Mannschaft der zweiten Kreisklasse steht auf dem 16. Platz, zeigte bei den letzten beiden Wettkämpfen ansteigende Leistungen.

Beim Schützenfest im Ortsteil Hagem:

Sogar die Folge der Gilden im Umzug steht schon fest

Jahreshauptversammlung — Sportschützen melden Aufwärtstrend

DATTELN. Das Schützenfest 1976 stand im Mittelpunkt der Berichterstattung des Vorstandes in der Jahreshauptversammlung der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem von 1928 e. V. Vorsitzender Johannes Zabel geht in das 15. Jahr als Gildeführer mit seinem bewährten Vorstand, der im Jahr eines Schützenfestes nicht neu gewählt wird. Das Schützenfest wird gefeiert von Samstag, 12. Juni, bis Montag, 14. Juni, wie vor drei Jahren im Möllerskamp.

Verpflichtet wurden der Festwirt, als Musik das Horneburger Blasorchester, das Tambourcorps Westfalen Henrichenburg und die Tanz-Band Günter Farwick.

Neu ist die Formierung des Festzuges, die gastgebende Gilde wird den Schluß bilden, den Anfang macht die zum ersten Male teilnehmende Gilde von Horneburg. So entfällt eine Auslosung für die Reihenfolge. Zu Gast sind die Bürgerschützengilde Datteln 1397, Natrop-Pelkum und Meckinghoven wie in den Vorjahren.

Damen der Gilde

Unsere Königin Gerda 1. hatte im März alle Schützenfrauen zu einem Ausflug nach Schloss Berge eingeladen.

1. Ausmarsch vor dem Schützenfest

Unser 1. Ausmarsch ging am 08. Mai mit klingendem Spiel zum Hof unseres Schützenbruders Josef Pöther. Vom Kommandeur und Königspaar wurden mehrere Beförderungen und Ehrungen ausgesprochen.







1. Ausmarsch



Der 2. Ausmarsch vor dem Schützenfest

Der 2. Ausmarsch führte uns traditionsgemäß am 22. Mai zum Hofe unseres Kommandeurs Willi Brune in Alt- Hagem. Für die Kinder wurden Spiele und Belustigungen durchgeführt und alle bekamen Süßigkeiten und Getränke.

Das Königspaar hatte für das Leibliche Wohl gesorgt, Getränke sowie Humor und gute Stimmung war reichlich vorhanden.

Ende Kapitel 14

Band 4 **Kapitel 15**

Chronik vom 12.Juni 1976 – bis 19.05.1979

Schützenfest 1976 bis Schützenfest 1979

Schützenfest

Bürger - Schützengilde
Datteln – Hagem e.V.
12., 13. Und 14. Juni 1976

Unser Schützenfest begann mit einem Marsch zum Ehrenmahl; dort legten wir zum Gedenken an unsere Verstorbenen und Toten der beiden Weltkriege einen Kranz nieder. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Josefskirche wurde der Schützenvogel mit klingendem Spiel von Möllmann abgeholt. Der Große Zapfenstreich, ausgeführt vom Horneburger Blasorchester und dem Trommlerkorps Westfalen, wurde auf dem Schulhof der Hauptschule Hagem im Fackelschein dargeboten.

Anschließend fand der große Festkommers mit dem Tanz- und Showorchester Heimatklänge Ahsen unter starker Beteiligung der Hagemer Bevölkerung statt.

Nachstehende Schützenbrüder wurden für eine 25.- jährige Mitgliedschaft in der Gilde geehrt. Willi Besemann, Hubert Bomholt, Willi Brune, Heinrich Dinklage, Johann Dördelmann, Willi Grave, Klaus Halterbeck, Heinrich Hasenack, Wilhelm Hauwe, Johann Heitkamp, Albert Hiltrop, Josef Knepper, Fritz Koch, Theo Köster, Willi Ludwiczack, Karl Möller, Gerd Ose, Alois Reddemann, Theo Steudter, Karl Stuhldreier, Johann Zabel.

Mit der goldenen Verdienstnadel des Westfälischen Schützenbundes wurden die Schützenbrüder Heinrich Lechtenfeld, Heinrich Rüter, Theodor Vennemann, Wilhelm Besemann ausgezeichnet.



DICHT GEDRÄNGT standen die Zuschauer an den Straßen, als sich der Schützenzug durch Hagem bewegte. (WAZ-Bild: Jendrny)

Damen erscheinen in Chiffon

Zum Hagemer Schützenfestzug — Offene Autos statt Kutschen

Entsprechend sonnig endete die Regentschaft des viel umjubelten Königspaares Norbert I (Klute) und Gerda I (Konstanzak). Beim Umzug marschierte allen voran die Gilde aus dem südlichsten Stadtteil Horneburg mit dem Horneburger Blasorchester, und der berühmten Rosenkronen-Kutsche, gefolgt von der Gilde Natrop-Pelkum mit eigenem Spielmannszug, dem amtierenden Königspaar im festlich geschmückten Auto.

In der weißen Kutsche fuhr das Königspaar der Bürgerschützengilde Datteln 1397, voran im Jeep der 84jährige Bataillonskommandeur Bernhard Schulte-Rüping. Die Jubiläumsgilde Meckinghoven nutzte die Teilnahme am Festzug gleich als Ausmarsch, denn in drei Wochen feiert sie ihr Schützenfest mit 200jährigem Bestehen.

Den Zug beschloß die gastgebende Gilde Hagem, das Königspaar mit Gefolge nicht wie sonst üblich in Pferdekutschen, sondern in einem Konvoi von orangefarbenen offenen Personenwagen. Chiffon war bei diesem Fest das beliebteste Material für die großen Roben in Pastelltönen, weiß/schwarz und weiß mit goldgesticktem Oberteil.

Den Höhepunkt des Festzuges bildete die Paradeabnahme neben dem Festzelt; auf dem Podium alle Königspaare mit Hofstaat, Stadtdirektor Walter Sauer und Vertreter der Bundeswehr als Ehrengäste. Dichtgedrängt standen die Zuschauer.

DATTELN. Auf der sonst so viel befahrenen Castroper Straße ruhte für einige Augenblicke der Autoverkehr, als die Hagemer Schützen zum Auftakt ihres Festes die auch über den Krieg hinweg gerettete Fahne abholten und anschließend zur Kranzniederlegung marschierten. Sowohl die jüngeren Besucher, als auch die ältere Generation kamen bei diesem Fest auf ihre Koten: es bot nach dem von Schützen mitgestalteten Gottesdienst einen stimmungsvollen Zapfenstreich, einen recht beschwingten Tanzabend und einen fröhlichen Frühschoppen, bevor sich die Gilden am Sonntagnachmittag bei prächtigem Sonnenwetter trafen.



Auf den Schultern seiner Kameraden reißt der neue Schützenmonarch der Hagemer Bürgerschützengilde, Karl I. (Stuhldreier jun.), die Arme empor und grüßt seine jubelnden Untertanen. Foto: Hojtzyk

Karl Stuhldreier jun. und Inge Lettmann sind die neuen Majestäten

Hagemer Königsschießen war voller Spannung

Datteln. Hunderte von Schaulustigen hielten auf der Festwiese Möllerskamp gegen 14.25 Uhr den Atem an beim Vogelschießen um die Königswürde der Hagemer Bürgerschützengilde. Der arg zerfetzte Schützenvogel wackelte bedenklich und jeden Augenblick mußte der erlösende Schuß fallen, der den einst stolzen Aar zu Boden stürzen ließ. 14.30 Uhr — ein Aufschrei der Menge — Karl Stuhldreier jun. traf ins Schwarze — der Vogel fiel— ein neuer König, Karl I., wurde von seinen Kameraden auf die Schultern gehoben und der applaudierenden Zuschauermenge präsentiert.

Das Schießen begann um 10.55 Uhr mit dem Eröffnungsschuß der alten Majestät, Norbert I. (Klute). Ihm folgten Stadtdirektor Walter Sauer, Stadtrechtsrat Dr. Diekmann, die Fraktionsvorsitzenden Ansgar Bitter (CDU), und Josef Majewski (SPD), die mit gezielten Schüssen dem Vogel das erste Zittern beibrachten. Danach schoß die gesamte Gilde.

Um 11.25 holte Heinz Lechtenfeld den Reichsapfel herunter und um 11.35 Uhr fegte ein Schuß von Heinrich Mues das Zepter aus der Kralle des Vogels. Hauptmann Ernst Both, von der hier stationierten Raketeneinheit schoß die Krone herunter (11.50 Uhr), so daß der Vogel bar all seiner Insignien war. Die Flügel wurden ihm stückweise weggeschossen.

Noch einmal setzte die Stadtprominenz an, diesmal mit Bürgermeister Niggemeier, Polizeirat Hölter und Baurat Werner, bevor das erbarmungslose Trommelfeuer der Königsanwärter um den Königsschuß losging.

Zu den Königsanwärtern gehörten: Heinrich Hasenack, Willi Brune, Albert Hiltrop, Dieter Schmidt, Heinz-Gerd Heitfeld, Karl Stuhldreier jun., Dieter Lettmann und Peter Sandro.

Bei der Krönungszeremonie, die Bürgermeister Horst Niggemeier vornahm, stellte der neue Hagemer Schützenmonarch seine Königin vor, Inge I. (Lettmann). **-güho**



AUF DEN SCHULTERN der Schützenkameraden „schwebte" Ingrid Lettmann, die neue Königin der Gilde Hagem, ins Festzelt.



Mehrere hundert interessierte Zuschauer verfolgten begeistert das spannende Königsschießen. Da der Wettergott ein mehr als großes Einsehen hatte, floß das Bier bei Schützen und Gästen in Strömen.

Viele umjubeln das neue Königspaar



DATTELN. Volkstümlich heiter ging es an allen drei Festtagen zu beim Schützenfest der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem. Abschließender Höhepunkt war die Krönung des neuen, jungen Königspaares, das beim abschließenden großen Königsball in ungezwungener Fröhlichkeit repräsentierte.

Bürgermeister Horst Niggemeier legte König Karl I. (Stuhldreier) die schwere, silberne Königskette um und krönte Königin Ingrid I. (Lettmann) unter dem Jubel der Zuschauer.

Spontan kam aber auch der Beifall für das Exmajestätenpaar Norbert Klute und Gerda Konstanzak, die die Bürde der Regentschaft in den drei Jahren mit Würde trugen. Sie wußten zu repräsentieren, mit den Schützen und Schützenfrauen schöne Feste zu feiern und trugen wesentlich zum Zusammenhalt der Gilde und Zusammenarbeit mit den Nachbargilden bei.

Gildeführer Johannes Zabel hielt zur Erinnerung an die gute Regentschaft einen Pokal mit Widmung und die Plakette des Exkönigs am grün-weißen Band für Norbert Klute bereit und für Gerda Konstanzak einen Erinnerungsring als Exkönigin. Beides überreichte der Bürgermeister, der persönlich Königin wie auch Exkönigin einen Riesenblumenstrauß in den Arm legte.

Das Küßchen

in Ehren konnte die frischgebackene Königin Ingrid I. (Lettmann) bei der Krönungszeremonie dem Bürgermeister nicht verweigern: Schließlich ist sie die Cousine des Stadtoberhaupts. Bei der feierlichen Krönung erhielten die scheidenden Majestäten, Norbert I. (Klute) und Gerda I. (Konstanzak) nach Hagemer Schützentradition als Abschiedsgeschenke Erinnerungsring, Pokal und Ex-Königsplakette. Die Insignien der „Macht" gingen vor den Augen zahlreicher Zuschauer über an Karl I. (Stuhldreier) und Ingrid I. (Lettmann).

(WAZ-Bild: Meisterernst)



Neue Majestäten zogen ein:

Man verstand sich auf beiden Seiten prächtig

Hagemer Schützengilde in der Haardkaserne

DATTELN. Mit der musikalischen Unterstützung eines „Parademarsches" zogen die neuen Majestäten der Hagemer Schützengilde zu dem traditionellen Königsball ihre Ehrenrunde in der Mehrzweckhalle der Haard-Kaserne.

Der Vorsitzende Johannes Zabel begrüßte das Königspaar Karl I. Stuhldreier und Ingrid I. Lettmann sowie den Hausherrn des Saales, Hauptmann Müller.

Die Schützengilde konnte die Feier in der Bundeswehrunterkunft ausrichten, da schon seit Jahren ein gutes Verhältnis zwischen den beiden uniformierten „Organisationen" besteht. Die Zusammenarbeit beschränkt sich nicht auf Geselligkeit und Partys, sondern auch auf sportliche Wettbewerbe und aktive Teilnahme an den Schützenfesten.

Für 25jährige Mitgliedschaft ehrten der Vorsitzende und die Majestäten Heinrich Dinklage, Günter Dördelmann und Alois Reddemann. Weiterhin wurden Willi Jöchel zum Hauptmann, Herbert Bomholt zum Leutnant und Klaus Besemann zum Unteroffizier befördert.

STADT DATTELN



Harmonie herrschte wieder in der Haard-Kaserne beim Königsball der Schützengilde Datteln-Hagem, die „Uniformierten" auf beiden Seiten verstanden sich wieder gut. Die Stimmung schlug hohe Wellen, als das Königspaar einmarschierte.

(WAZ-Bild: Münzer)

Nachrufe 1976

Unter großer Anteilnahme der Schützengilde wurden die beiden Schützenbrüder Wilhelm Dördelmann und Willi Kuhnen zu Grabe getragen.

Zabel	K. Schütze
1. Vorsitzender	1. Geschäftsführer

Generalversammlung 1977

Die Generalversammlung 1977 fand am 28. Januar im Vereinshaus statt. Fast 70 Mitglieder besuchten diese wichtige Versammlung.

Mitgliederstand am:	01.01.1977	120 Schützen
		10 Jugendliche
		9 Damen
Kassenstand am:	01.01.1976	6.357,16 DM
	01.01.1977	3.735,60 DM

Der alte und bewährte Vorstand wurde für die nächsten drei Jahre mit einer Gegenstimme wiedergewählt.

Von der Versammlung wurde vorgeschlagen den Jahresbeitrag von 40,00 DM auf 50,00 DM ab 01.Januar 1978 zu erhöhen.

Die Abstimmung ergab:	58 Mitglieder für eine Erhöhung
	5 Mitglieder gegen eine Erhöhung
	3 Mitglieder Enthaltung.

Der Mitglieder-Jahresbeitrag beträgt nun ab dem 01. Januar 1978, DM 50,00.

Nachstehende Veranstaltungen sind vorgesehen:

Frauennachmittag	am 25.03.1977
Schießabend der Gilde	am 02.04.1977
1. Ausmarsch	am 02.07.1977
Natroper Schützenfest	am 19.06.1977
Herbstfest	Oktober – November 1977

Kaffeeklatsch in der Gasstätte „Hagemer Feld“

Unsere Königin Ingrid 1. hatte am 25 März zum ersten Male alle Damen der Gilde zu einem gemütlichen Kaffeeklatsch in die Gasstätte „Hagemer Feld“ eingeladen. Der von ihr und ihrem Gefolge selbst gebackene Kuchen schmeckte allen Schützenfrauen vorzüglich.



EINE ALUMINIUM-FESTHALLE präsentiert ab sofort die Firma August Balster und Sohn. Erste Interessenten für die 1375 Quadratmeter große Halle der Halterner Firma waren die Schützen der Gilde Hagem, die mit ihrem Vorsitzenden Johannes Zabel, König Karl I., Ex-König Norbert I. und Mitgliedern des Gildenvorstandes die Halle besichtigten. Die Halle, die 1200 Gästen Platz bietet, ist für das Schützenfest der Gilde im Sommer 1979 bestellt worden.
Foto: Pölking

Vereinsschießen 1977 und Wettkampf Bundeswehr – Schützengilde

Schützenbrüder gegen Unteroffiziere:

Zivilisten zielen bei Kampf genauer

950 Ringe sichern Pokal — Seit 1967

DATTELN. 15 Schützenbrüder der der Gilde Datteln-Hagem und 13 Unteroffiziere aus der Haard-Kaserne der Bundeswehr traten am Sonntag auf dem Schießstand in der Losheide zum Vergleichskampf im Kleinkaliberschießen um Wanderpokal der 4. FlaRakBtl. 21 an.

Bereits seit 1967 wird dieser Wettkampf durchgeführt, in diesem Jahr richteten die Unteroffiziere die Veranstaltung aus. Zwei Übungen wurden ausgeschossen: 100 m, sitzend aufgelegt und 100 m liegend freihändig.

Die Bürgerschützen aus Hagem sicherten sich mit 950 Ringen den Pokal. Ihre Gegner aus der Haardkaserne brachten es auf 805 Ringe.

Der beste Einzelschütze kam ebenfalls aus den Reihen der Zivilisten. Kurt Schütze siegte in dieser Wertung mit 93 Ringen. Beste Schützen der Uniformierten waren Hauptfeldwebel Börste und Feldwebel Bulger mit jeweils 87 Ringen.

König erhält Trophäe der Exmajestäten

DATTELN. Mit 129 Ringen erreichte Gisela Jökel das beste Ergebnis aller rund 50 Teilnehmer beim Gildenschießen der Bürgerschützengilde Hagem unter Leitung von Hans Klute, Kurt Schütze und Heinz-Gerd Heitfeld auf dem Stand der Schießgruppe Jökel.

Nach dem Wettkampf nahm König Karl I. (Stuhldreier) die Siegerehrung vor. Erfolge erzielten:

Jungschützen: 1. H. D. Staerke, 2. Herbert Zabel;
36 bis 50 Jahre: 1. Gisela Jökel, 2. Herbert Stosch, 3. Peter Eickhoff;
21 bis 35 Jahre: 1. Wolfgang Pöbel, 2. Heinrich Dinklage, 3. Heinrich Pöbel;
über 50 Jahre: 1. Willi Jökel, 2. Heinrich Dinklage, 3. Klaus Halterbeck;
Sportschützen: 1. Herbert Knepper, 2. Karl Stuhldreier, 3. Friedhelm Symalla;
Altersschützen: 1. Kurt Schütze, 2. Fritz Koch, 3. Hans Klute.

Den Pokal der Exmajestäten Johannes Zabel und Erika Bomholt überreichte Vorsitzender Johannes Zabel an König Karl Stuhldreier, den Wilhelm-Weust-Pokal an den Erringer Fritz Koch.



DIE TROPHÄEN des Wettbewerbs überreicht Vorsitzender Johannes Zabel (von links) an König Karl und Fritz Koch. (WAZ-Bild: Meisterernst)

Stadtmeisterschaft 1977

Sportschützen schossen um die Stadtmeisterschaft

Titelverteidiger Meckinghoven behielt Stadtpokal und Kette

Herbert Knepper von der Hagemer Gilde bester Einzelschütze

Datteln. Mit einem Wiederholungssieg gingen die Sportschützen der Meckinghover Gilde aus dem Schießwettkampf um die Stadtmeisterschaft hervor, der am Sonntag auf der Schießanlage der Gaststätte „Hagemer Feld" stattfand. Der stellvertretende Bürgermeister, Rudi Böhm, konnte ihnen, da sie die Titelverteidiger waren, den Stadtpokal und die Stadtkette zurückgeben. Die Meckinghover siegten in der Mannschaftsbewertung mit 950 Ringen, und ihr bester Schütze war Norbert Backner, der die Ehre hat, die Stadtkette tragen zu dürfen.

An dem Schießwettkampf um die Stadtmeisterschaft nahmen je eine Staffel von acht Sportschützen der Gilden aus Meckinghoven, Horneburg, Natrop und Datteln-Hagem teil. Veranstalter war die Hagemer Gilde.

Es plazierten sich bei der Mannschaftswertung: Natrop mit 929 Ringen auf Platz zwei, Horneburg mit 892 Ringen auf Platz drei und Datteln-Hagem mit 888 Ringen auf Platz vier.

Die besten Einzelschützen der Stadtmeisterschaft: 1. Herbert Knepper von der Hagemer Gilde mit 136 Ringen, 2. August Lucas von den Horneburgern mit 129 Ringen; 3. Jürgen Chrzanowski von der Natroper Gilde mit 127 Ringen. Den 4. Platz belegte Peter Andersen, Horneburg, mit 127 Ringen, und auf Platz fünf kam Heinz Bergforth (Horneburg) mit 126 Ringen.

Die Stadtmeisterschaft der Sportschützen 1978 richtet die Bürgerschützengilde Natrop aus. **-güho**



Beim Schießwettbewerb der Sportschützen der Dattelner Gilden auf der Schießanlage der Gaststätte „Hagemer Feld" um die Stadtmeisterschaft siegte der Titelverteidiger, die Mannschaft der Bürgerschützengilde Meckinghoven, mit 950 Ringen. Bester Einzelschütze wurde Herbert Knepper von der Hagemer Gilde. Foto: Hojtzyk

Schützenfest 1977 Natrop- Pelkum

Mit klingendem Spiel zogen wir am 19. Juni vom Vereinshaus zum Schützenfest in Natrop-Pelkum.

Ausmarsch nach Brune

Der 2. Ausmarsch führte uns am 2. Juli wieder einmal zum Hofe unseres Kommandeurs Willi Brune. Für unsere Kinder führten wir Spiele und Belustigungen durch und verteilten reichlich Leckereien.

Das Königspaar hatte für ausreichende Marschverpflegung gesorgt. Bei guter Tanzmusik und ausgelassener Stimmung ging der Abend in der festlich geschmückten Scheune viel zu schnell zu Ende.

Herbstfest 1977

Am 26. November feierten wir mit dem Königspaar und einem großen Gefolge unser Herbstfest in der neuen Stadthalle. Es wurde ein rauschendes Fest und der Zapfenstreich kam für viele, viele Schützen und ihren Damen viel zu früh.



Prächtig war das Bild, das sich beim ersten Gala-Winterfest der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem in der Stadthalle bot, an dem sich die gesamte Gilde mit ihren Ehefrauen beteiligte. Mit von der Partie waren auch Hauptfeldwebel Börste und Vertreter aus der Haardkaserne, die zu den großen Freunden der Gilde zählen. Gildenvorsitzender Johannes Zabel dankte ihnen für ihre Verbundenheit und für die vielen schönen Feste, die man gemeinsam gefeiert habe. Nach wie vor soll diese Freundschaft auch weiterhin gepflegt werden. Der Königstanz wurde alsbald von König Karl I (Stuhldreier) und Königin Ingrid I (Linn) eröffnet, und Gilde wie Bundeswehr schwangen zu der musikalischen Begleitung der Huse-Band bis in den Morgen das Tanzbein. (WAZ-Bild: Meisterernst)

Nachrufe 1977

Im Jahre 1977 verstarben die Mitbegründer und Ehrenmitglieder,

Franz Feldmann, Theodor Vennemann und der Schützenbruder Willi Besemann.

Unter großer Anteilnahme der Schützengilde wurden die verdienten Schützenbrüder zu Grabe getragen.

Zabel
1. Vorsitzender

K. Schütze
1. Geschäftsführer

Mitgliederversammlung 1978

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung fand am 18.02.1978 im Vereinshaus statt.

Mitgliederstand am:	01.01.1978	114 Schützen
		11 Jungschützen
		9 Damen
Kassenstand am:	01.01.1977	3.735,60 DM
	01.01.1978	3.410,59 DM

Nachstehende Veranstaltungen sind vorgesehen:

Hausfrauennachmittag	im	März
Kinderfest	am	20.05.1978
Schützenfest Horneburg	am	02.07.1978
Schützenfest Datteln	am	13.08.1978
50- Jähriges Jubiläum	am	21.10.1978
Schießabend	im	November



Pläne vorbereiten:

Hagem blickt auf 50 Jahre Schützenstaat

DATTELN. Nach den Berichten über das vergangene Jahr besprechen die Mitglieder der Bürgerschützengilde Hagem von 1928 die Pläne für 1978 bei der Hauptversammlung am Samstag, 18. Februar, um 20 Uhr, im Vereinshaus.

Auf dem Veranstaltungsprogramm stehen bisher ein Frauennachmittag im März, ein Kinderschützenfest mit gleichzeitigem Schützenbiwak im Mai und das Goldjubiläum der Hagemer Gilde im Oktober, zu dem noch viele Einzelheiten festzulegen sind.

Daneben nimmt die Hagemer Gilde an zwei Schützenfesten benachbarter Vereine teil: Am ersten Wochenende im Juli in Horneburg und vom 12. bis 14. August in Datteln.

Unser Kommandeur wurde 50 Jahre alt.

H. Brune wird heute 50 Jahre:

Alles dreht sich um Landwirtschaft

Seit gut acht Jahren auch im Rat der Stadt

DATTELN. Von Kindesbeinen an der Landwirtschaft verschrieben, wurde Heinrich Brune heute vor einem halben Jahrhundert auf seinem elterlichen Hof in Hagem geboren. So versteht es sich von selbst, daß alle seine Interessen Vereinen und Instituten gilt, die mit der Landwirtschaft verbunden sind.

Viele Jahre war er Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Lokalvereins und ist heute noch Ortslandwirt, außerdem Aufsichtsratsvorsitzender der Bäuerlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft Datteln-Waltrop, Aufsichtsratsmitglied der Volksbank Datteln und gehört zum Ländlichen Reit- und Fahrverein Datteln.

Mitglied des Rates der Stadt Datteln in der CDU-Fraktion ist Wilhelm Brune seit 1969.

Als Westfale aus echtem Schrot und Korn hat er sich selbstverständlich auch der Pflege alten Brauchtums verschrieben, ist seit zehn Jahren General und Bataillonskommandeur der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem, als Nachfolger seines Vaters, der diese Funktion mit Gründung der Gilde vor 50 Jahren übernahm.



WIRD HEUTE 50 Jahre: Heinrich Brune.
(WAZ-Bild: Meisterernst)

Kinderfest im Mai

Unser Königspaar Karl 1. und Ingrid 1. hatten im Mai zu einem Kinderfest eingeladen. Auf dem Kirchplatz und im Jugendheim hatten viele fleißige Hände Belustigungen und Erfrischungsstände aufgebaut.

Unsere Kinder verlebten einige frohe Stunden mit viel Spiel und Spaß und mit reichlich verteilten Leckereien. Am Abend hatten sich noch viele Schützen mit ihren Damen zu einem kleinen Umtrunk im Jugendheim eingefunden.

Hausfrauennachmittag 1978



Selbstgebackenes schmeckt

Nur selbstgebackene Kuchen und Torten kamen auf den Tisch, beim großen Frauenkaffeetrinken der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem. Fast vollzählig kamen die Schützenfrauen, herzlich begrüßt von Königin Ingrid I. (Linn). Elly Pielsticker überreichte im Namen der Frauen einen Riesenblumenstrauß, während König Karl I. (Stuhldreier) für eine besondere Überraschung sorgte mit einer Reihe ausgezeichneter Farbdias von Schützenfesten der Gilde ab 1967. (WAZ-Bild: Wiebold)

Der König wird 40

Am 23.04.1978 feierte unser König Karl 1. seinen 40. Geburtstag. Er hatte zu diesem Feiertag die gesamte Gilde zu einem Umtrunk eingeladen.

Schützenfeste 1978

Die beiden Schützenfeste unserer Nachbargilden Horneburg und Datteln wurden von uns besucht. Zu den Festzügen traten wir mit klingender Musik, mit unserem Königspaar und einem großen Gefolge an.

50 Jahre

Bürgerschützengilde Datteln- Hagem e.V.

Am 21.10.1978 feierte in der Haard- Kaserne die Bürgerschützengilde ihr Gold- Jubiläum.



KOMMANDIERTE die Schützen vor 50 Jahren hoch zu Pferd: Heinrich Brune.



Kommandiert heute die Gilde: Wilhelm Brune bei der Ansprache zum Gold- Jubiläum



Unser Königspaar Karl 1. und Ingrid 1.
Im Mittelpunkt der Feier des Gold- Jubiläums standen die Ehrungen von verdienten Schützen.



Mit der Goldnadel des Deutschen Schützenbundes wurden die noch lebenden Mitbegründer ausgezeichnet. Heinrich Lechtenfeld, Heinrich Rüter, Aloys Rüter, Ernst Kindermann und Ignatz Kindermann.

Für 25- Jährige Mitgliedschaft wurden Josef Dördelmann und Bernhard Lettmann die Silbernadel überreicht. Die silberne Ehrennadel des DSB erhielten Wilhelm Brune, Fritz Koch und Johann Dördelmann als Mitbegründer der Sportschützen Hagem.



Mit der goldenen Verdienstnadel des Westfälischen Schützenbundes wurden Ausgezeichnet. Josef Knepper, Heinrich Lechtenfeld, Heinrich Hasenack, Martin Meyer, Norbert Klute, Karl Stuhldreier und Gerd Ose.

Für hervorragende Verdienste um das Schützenwesen erhielten die Ehrennadel des Westfälischen Schützenbundes die Schützenbrüder: Kommandeur Wilhelm Brune, 1. Vorsitzender Johannes Zabel, 1. Schatzmeister Albert Hiltrop.





Zeitungsberichte

Gute Wünsche zum Goldjubiläum

„Solange St. Amandus steht, soll auch die Gilde in Datteln-Hagem blühen"



Ein wertvolles Kachelbild hatte Gildenführer Heinz Netthövel von der Muttergilde 1397 als Jubiläunsgeschenk mitgebracht. Nethövel eröffnete den Gratulationsreigen der Nachbargilden.



EINEN SCHECK vom stellvertretenden Bürgermeister Böhm nahm der Vorsitzende der Schützengilde Hagem, Zabel, entgegen.

Ein wertvolles Kachelbild hatte Gildenführer Heinz Nethövel von der Muttergilde mitgebracht. Nethövel eröffnete den Gratulationsreigen der Nachbargilden.

Alle Dienstgrade eins rauf:

Beförderung nimmt Gilde die Schützen

DATTELN (mei). Das gibt es, eine Schützengilde ohne Schützen. In der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem 1928 besteht dieser Ausnahmezustand seit der Jubelfeier. Zum 50jährigen Bestehen beförderte Bataillonskommandeur Willi Brune alle um einen Grad höher außer sich selbst ... Schützen gibt es erst wieder in der zweiten Hunderthälfte mit Neumitgliedern.

In der zum Ballsaal umfunktionierten Mehrzweckhalle der Haardkaserne konnte sich kein eleganteres Bild bieten. Schützen- und Bundeswehruniformen, Smoking und lange Roben nach der neuesten Mode bestimmten die Atmosphäre.

Vorsitzender Johannes Zabel hatte alle Hände voll zu tun die vielen Jubiläumsgeschenke bei der Gratulationscour entgegenzunehmen. Er war überwältigt von der gezeigten Freundschaft, die von allen gezeigt wurde, Bürgermeister und Vertretern der Fraktionen des Rates, Vertreter der Schützengilden aus Datteln sowie der Unteroffizierskameradschaft.

Zum Leutnant wurden die ehemaligen Prinzgemahle Hubert Bomholt, Peter Eickhoff, Rudolf Konstanzak und Dieter Lettmann befördert.



Einige Schnappschüsse vom Jubiläum















Für das leibliche Wohl beim Jubiläum sorgte der Chefkoch der Bundeswehr Rainer Neumann.

Silber- Jubiläum der Sportsschützen

Gemeinsam mit dem Goldjubiläum der Gilde feierten die Sportschützen ihr Silber- Jubiläum.



Sportschützen haben „Silbernes" hinter sich

Zum Jubiläum der Gilde Hagem werden drei Gründer geehrt

Besondere Aufmerksamkeit gilt noch immer der Jugendarbeit

Datteln. Wenn die Bürgerschützengilde Datteln-Hagem am Wochenende ihr 50jähriges Bestehen feiert, dann feiert auch die Abteilung der Hagemer Sportschützen mit, die zwar noch nicht ganz so alt ist, aber immerhin schon ihr „Silbernes" hinter sich hat. Zur Ausübung und Förderung des sportlichen Schießens und der damit verbundenen Wettkämpfe, hatten sich 1952 mehrere Mitglieder des Schützenvereins zusammengefunden und die Sportschützen-Gruppe gegründet.

Drei Mitgründer werden jetzt beim Goldjubiläum der Gilde geehrt. Dabei handelt es sich um die noch aktiven Schützen Fritz Koch und Johann Dördelmann, und den Kommandeur der Gilde, Wilhelm Brune, der vor Jahren noch zu den besten Schützen zählte. Alle drei werden die Silbernadel des Deutschen Schützenbundes erhalten.

Wenngleich man nicht so oft an die Öffentlichkeit tritt wie andere Vereine, nimmt man die Arbeit doch ernst. Für die Rundenwettkämpfe im Schützenkreis Recklinghausen werden regelmäßig mindestens vier Mannschaften gemeldet, und es konnten auch schon beachtliche Ergebnisse in Kreis und Bezirk erzielt werden. Bei den jährlichen Wettkämpfen um die Amtsmeisterschaft des ehemaligen Amtes Datteln konnte in den Jahren 1958 bis 1964 viermal hintereinander die Amtskette errungen werden. Beim Wettkampf um den Stadtpokal reichte es bisher nur zum zweiten Platz.

Der gute Kontakt mit der Bundeswehr brachte es mit sich, daß seit 1966 zwischen der Unteroffizierskameradschaft und den Sportschützen einmal im Jahr ein Wanderpokal ausgeschossen wird. Dabei schießen die Schützen bei der Bundeswehr, und die Soldaten kommen auf den vereinseigenen Schießstand.

Zur Nachwuchsförderung wird innerhalb der Sportschützen eine rege Jugendarbeit betrieben. Die Jungschützen, zwischen vierzehn und 18 Jahren alt — haben unter der Leitung von Herbert Knepper schon an vielen Jugendwettkämpfen teilgenommen und dort Erfolge erzielt.

Insgesamt verfügen die Sportschützen Hagem unter der Leitung von Schießwart Heinz Klute über 32 aktive Mitglieder. Zwölf davon sind Jungschützen. **-has-**

Nachrufe

Im Jahre 1978 verstarben die Schützenbrüder Siegfried Wiegener und Leo Witte. Unter großer Anteilnahme der Gilde wurden die beiden verdienten Schützenbrüder zu Grabe getragen.

Zabel
1. Vorsitzender

K. Schütze
1. Geschäftsführer

Jahreshauptversammlung 27.01.1979

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 27.01.1979 im Vereinshaus statt.

Mitgliederstand am:	01.01.1979	120 Schützen
		10 Damen
		11 Jungschützen
Kassenstand am:	01.01.1979	3410,59 DM
	01.01.1979	6889,20 DM

Nachsehende Veranstaltungen sind 1979 vorgesehen.

Schützenfrauen Nachmittag	07.März 1979
Gildenschießen	Januar 1979
1. Ausmarsch (Löringhof)	05.Mai 1979
2. Ausmarsch (Brune)	19.Mai 1979
Schützenfest	09.-11.Juni 1979
Schützenfest Meckinghoven	18.-20.August 1979
Königsball	
Gildenschießen	

Kaffeetrinken der Schützenfrauen

Zum letzten Male während ihrer Regentzeit hatte unsere Königin Ingrid 1. alle Schützenfrauen zu einem Kaffeetrinken in die Gasstätte Jökel eingeladen. Unsere Damen verlebten bei Kaffee und Kuchen einige frohe Stunden.

Vorbereitungen der Gilde laufen:

Schützenfest im Juni wirft Schatten voraus

Hagemer Schützen sind im Schießsport erfolgreich

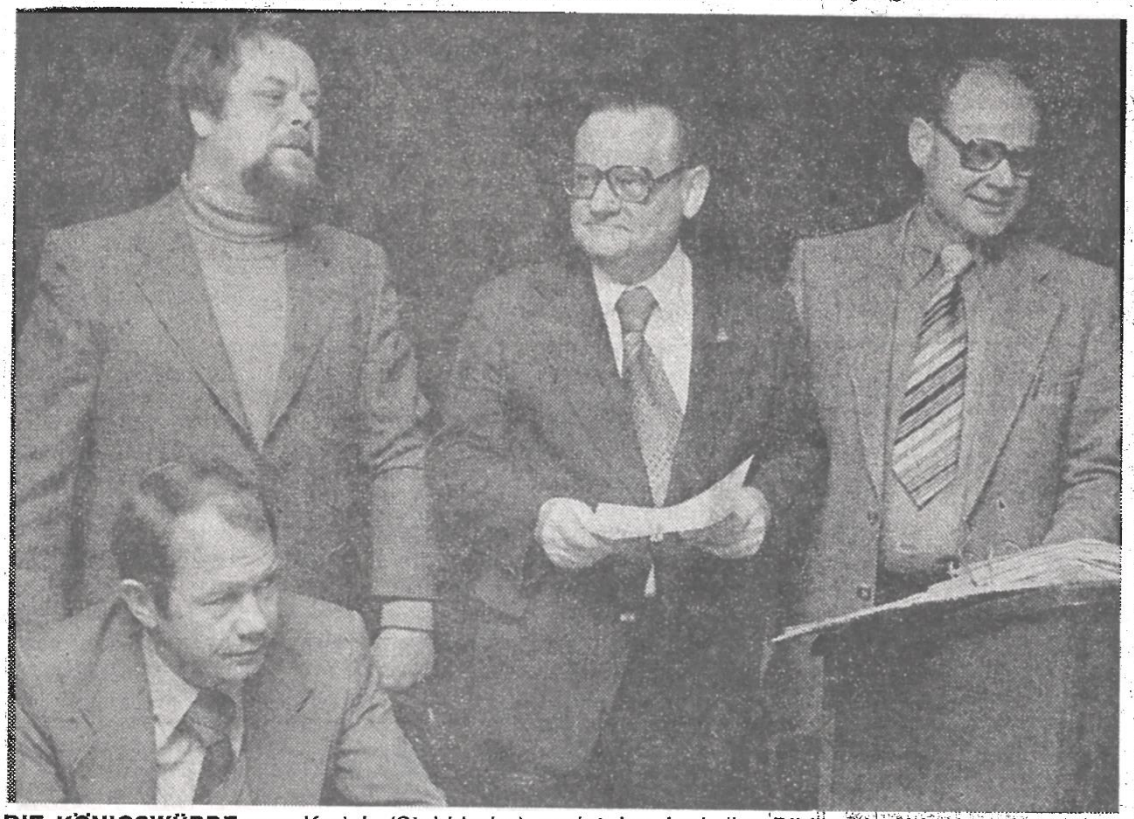
DATTELN (mei-) Im Yeichen des Schützenfestes stand die Jahreshauptversammlung der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem von 1928, das in diesem Jahr vom 9. bis 11. Juni gefeiert wird. Die Vorbereitungen dazu sind getroffen, gut funktionierte die Vorarbeit von Festausschuß und Vorstand.

Vorsitzender Johannes Zabel sprach den Beteiligten nicht allein dafür Dank und Anerkennung aus, sondern auch für die prächtige Gestaltung der Jubelfeier zum 50jährigen Bestehen der Gilde. Sie war das herausragende Ereignis im letzten Jahr.

Dem Schützenfest voraus gehen im Mai Ausmärsche, am 5. Mai, zum Hof Pöther, Löringhof. Beim ersten Ausmarsch werden Schützen ausgezeichnet. Der zweite Ausmarsch ist am Samstag, 19. Mai, mit Ziel Hof Brune in Hagem.

Ihren Hofkaffee für die Schützenfrauen gibt Königin Ingrid I (Lettmann) im März. Über Erfolge und Übungseifer berichtete die Sportschützengruppe. Rund 50 Schießauszeichnungen des Westfälischen Schützenbundes wurden ausgeschossen. In der Kreisgruppe Recklinghausen kam Fritz Koch in der Gruppe Altersschützen ab 46 Jahre auf den besten Jahresdurchschnitt.

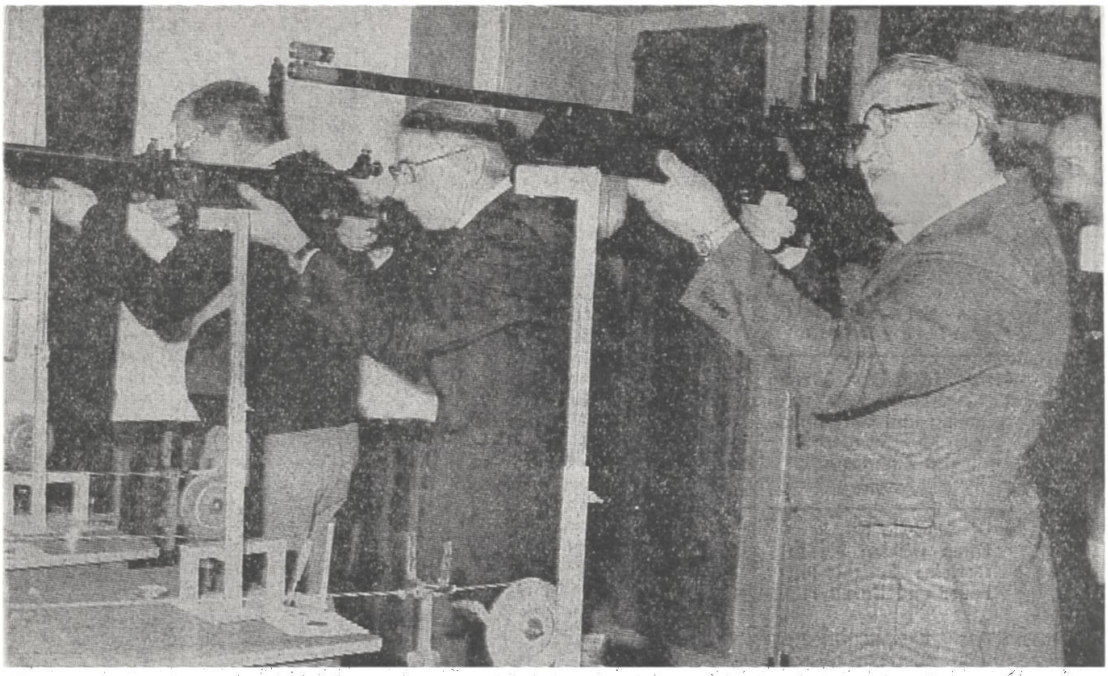
Zwei Senioren- und eine Jugendmannschaft nahmen 1977/78 an der Wettkampfrunde teil. Nach Aktivierung der Jugendgruppe, die inzwischen auf elf Jungschützen angewachsen ist, können künftig zwei Mannschaften am Wettkampf teilnehmen. Die Erfolge der letzten Zeit waren eindeutig. Jugendleiter Herbert Knepper und Vorsitzender der Sportschützen, Hans Klute, sind mit Übungs- und Einsatzbeteiligung mehr als zufrieden.



DIE KÖNIGSWÜRDE von Karl I. (Stuhldreier) endet im Juni (im Bild mit) Vorsitzenden Johannes Zabel und dessen Stellvertreter Dördelmann (von links). (WAZ-Bild: Quickels)

Gildenschießen

Am 13. Januar führten wir auf dem Schießstand in der Gasstätte Jöckel ein Gildenschießen durch. Von den über 60 teilnehmenden Schützen wurden über 30 Leistungsabzeichen des Westfälischen Schützenbundes errungen. Außerdem erhielten die besten Schützen der einzelnen Gruppen noch kleine Präsente.



Treffsicherheit bewiesen die Schützen der Gilde Hagem beim ersten Pokalschießen im neuen Jahr. Foto: Heimlich

Gerd Ose erringt Ehrenscheibe

Schützengilde Hagem schießt um Ehrenscheibe

Königspaar übergibt die Ehrenscheibe

DATTELN (mei-). Um die Ehrenscheibe der regierenden Majestäten in der Schützengilde Datteln-Hagem als Wanderpokal ging es beim traditionellen Gildenschießen auf dem Schießstand Jökel.

Sieger in der Gruppe Jungschützen A wurde Herbert Zabel mit 58 Ringen, Gruppe B: Alwin Burow (57 Ringe). Sportschützen: Herbert Knepper (58 Ringe), Senioren: Fritz Koch (60 Ringe).

Schützen, Altersklasse bis 40 Jahre: Alois Rüter (56 Ringe), 40 bis 59 Jahre: Fritz Becker (54 Ringe), ab 60 Jahre: Gerd Ose (56 Ringe). Damen: Elly Koch (28 Ringe), Siegerin, 2. Königin Ingrid I. (Lettmann, 26 Ringe).

König Karl I. (Stuhldreier), Königin Ingrid I. und erster Vorsitzender Johannes Zabel überreichten gemeinsam die errungenen Trophäen. Den Wanderteller der Majestäten bekam Gerd Ose.



UM DIE EHRENSCHEIBE ging es bei der Schützengilde (WAZ-Bild: Quickels)

1. Ausmarsch 1979

Unser erster Ausmarsch ging am 5. Mai mit klingendem Spiel des Tambourcorps Westfalen zum Hofe unseres Schützenbruders Josef Pöther. Hier hatten fleißige Hände die große Scheune von Haus Löringhoff in eine Festhalle verwandelt. Das Königspaar hatte für das leibliche Wohl gut gesorgt. Trotz des etwas zu kühlen Maiwetters ging der Abend mit guter Stimmung und Tanz viel zu schnell zu Ende.

2. Ausmarsch 1979

Der 2. Ausmarsch führte uns traditionsgemäß am 19. Mai zum Hofe unseres Kommandeurs Willi Brune in Alt- Hagem. Für unsere Kinder wurden Spiele und Belustigungen durchgeführt und alle bekamen Süßigkeiten, Würstchen und Getränke. Das Königspaar und ihr Gefolge hatten für die große Schützenfamilie Westfälische Bauernschnitten geschmiert, die mit großem Appetit verzehrt wurden. Mit viel Stimmung und mitreichlich Getränken wurde der Ausmarsch eine sehr lange Nacht.



Nachbarschaft

Pflegen die Hagemer Schützen seit Jahrzehnten immer wieder gern nicht nur bei Schützenfesten, sondern auch bei vielen anderen Gelegenheiten. So weilten jetzt das Horneburger Königspaar und Gefolge bei der Hagemer Gilde zum Biwak. In froher Runde beim Biwak sind hier zu sehen König Karl 1. (Stuhldreier), Königin Ingrid 1. (Lettmann), König Hans Bernd 1. (Therloh), Königin Hildegard 2. (Pollmüller) und der Hagemer Bataillonskommandeur Willi Brune.

Zeitungsberichte zum Ausmarsch

Bei Biwak geehrt:

Schützen genießen Vorfeier in Hagem

DATTELN. Ehrungen und Auszeichnungen standen im Mittelpunkt des zweiten Ausmarsches der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem von 1928, bei dem Bombenwetter eine Generalprobe zum bevorstehenden Schützenfest mit prächtigem Verlauf. Aufgeschlagen war das Biwaklager wie eh und je auf dem Hof des kommandierenden Generals Willi Brune, der etliche Auszeichnungen und Beförderungen vornahm.

Zum Ehrenmitglied ernannt wurde für besondere Verdienste um die Gilde Heinrich Rüter. Die selten verliehene Ehrennadel des Westfälischen Schützenbundes bekamen: Heinrich Lechtenfeld, Josef Dördelmann, Heinrich Mues.

Die goldene Verdienstnadel des Westfälischen Schützenbundes: Karl Stuhldreier sen., Bernhard Lettmann, Klaus Haltermann, Heinrich Dinklage, Fritz Koch, Kurt Schütze. Ausgezeichnet wurden mit dem großen Leistungsabzeichen in Gold, Silber und Bronze Herbert Knepper; in Silber und Bronze: Hartmut Ose, Heinrich Dieckhöfer, Hans Klute, Fritz Koch, Peter Sandro, Kurt Schütze; in Bronze: Heinrich Hasenack, Gerd Ose, Rainer Gajewski, Dieter Lettmann. Alois Rüter jun., Rainer Jökel, Fritz Bekker, Richard Hoffmann, Karl-Heinz Möller, Albert Hiltrop sen., Norbert Klute.

Das kleine Leistungsabzeichen in Gold, Silber und Bronze: Karl Stuhldreier sen., Manfred Bertelsbeck, Karl und Heinrich Pöpel, Uwe Padberg, Willi Kindermann, Willi Reiling; Silber und Bronze: Bernhard Koch, Herbert Stosch, Heinz Lechtenfeld, Heinz Roßlan, Günter Dördelmann, Theo Steudter; Bronze: Bernhard Lettmann, Werner Klare, Heinz Friederisczyk.

Befördert wurde Richard Hoffmann wegen besonderer Verdienste zum Sanitäts-Unteroffizier.



ZUM EHRENMITGLIED ernennt General Brune (rechts) den altbewährten Heinrich Rüter. (WAZ-Bild: Jendrny)

Ende Kapitel 15

Band 4 **Kapitel 16**

Chronik vom 09.Juni 1979 – 31.12.1980

Vom Schützenfest 1979 bis Ende 1980

Schützenfest 09., 10. und 11. Juni 1979



DIESE FAHNE hat für die Hagemer Schützen einen besonderen Wert, weil sie auch schwierige Zeiten unbeschaden überstand.

Unser Schützenfest begann am 09. Juni mit dem Abholen der Fahne und dem Marsch zum Ehrenmal. Dort wurde vom Gildenvorsitzenden Johannes Zabel zum Gedenken an unsere Verstorbenen und für die Toten der beiden Weltkriege ein Kranz niedergelegt.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Josefkirche wurde der Schützenvogel mit klingendem Spiel von der F. Möllmann abgeholt.

Der große Zapfenstreich – ausgeführt von der Horneburger Blasmusik und dem Trommlercorps Westfahlen – wurde auf dem Schulhof der Hauptschule Hagem dargeboten. Viele Zuschauer hatten sich eingefunden und waren von der guten und ausgezeichneten Darbietung begeistert. Anschließend fand der große Festkommers mit dem Tanzorchester Farwick und großer Beteiligung der Bevölkerung statt.

Am Sonntagvormittag leitete ein Frühkonzert des Horneburger Blasorchesters den zweiten Tag des Schützenfestes ein.

Am Sontag um 15:30 Uhr wurden die Gilden Horneburg, Meckinghoven, Natrop und Datteln empfangen. Mit klingendem Spiel des Fanfarencorps Hullern, dem Horneburger Blasorchester und fünf Spielmannszügen zog der farbenprächtige Festzug durch die Straßen von Hagem.



WINKEND fährt das Hagemer Königspaar auf dem Höhepunkt seiner Regentschaft im Zuge mit. (WAZ-Bild: Meisterernst)

Viele Dattelner Bürger standen am Straßenrand und bestaunten den großen Aufmarsch der Dattelner Gilden und waren begeistert von dem Vorbeimarsch der Gilden mit ihren Königspaaren und Ehrengästen. Eleganz war Trumpf beim traditionellen Schützenball, der mit dem Königstanz Karl 1. und Ingrid 1. und den Majestäten der anwesenden Gilden eröffnet wurde und bis spät in die Nacht andauerte.

Bei strahlendem Sonnenschein trat die gesamte Gilde zum Vogelschießen an. König Karl eröffnete das Schießen auf den Schützenvogel. Unsere, Ehrengäste aus Verwaltung, Politik, Bundeswehr und die anwesenden Könige der Dattelner Gilden gaben einen Ehrenschuss ab.

General Brune gab Kommando „Helm ab“:

Tiefe Stille beim Gebet der Schützen

Hofdamen erschienen in eleganten Roben

DATTELN (mei-) Bilderbuchwetter gab es zum Festzug der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem von 1928, dem Höhepunkt für die noch amtierenden Majestäten König Karl I. (Stuhldreier) und Königin Ingrid I. (Lettmann). Mit klingendem Spiel des Horneburger Blasorchesters und vier Spielmannszügen bewegte sich der farbenprächtige Festzug durch die Möllerskampsiedlung. In geschmückten Pkw und Kutschen wurden die Majestäten gefahren, jeweils von einem Musikzug, Fahnen mit Fahnenofizieren und Betaillon begleitet.

Imposant auch die Paradeabnahme: Neben den Königen mit schweren silbernen Königsketten und den Federbuschhüten die Königinnen und Hofdamen in eleganten Roben, vornehmlich aus leichtem Chiffon.

Zum Schützenfestauftakt am Samstag das Gedenken der Verstorbenen und Gefallenen der Gilde. Das gesamte Bataillon marschierte am Ehrenmal auf; in Gegenwart von König Karl legte Vorsitzender Johannes Zabel einen aus Anthurienblüten gebundenen Kranz nieder.

Nach dem gemeinsamen Kirchgang folgte dann der Große Zapfenstreich des Horneburger Blasorchesters und des Tambourcorps Westfalen. Tiefe Stille herrschte bei den Zuschauern nach dem Kommando von General Willi Brune „Helm ab zum Gebet“. Nach wie vor gehört dieser Augenblick unverrückbar fest zu einem Schützenfestablauf.

Harmonisch wurde der erste Festabend gefeiert, mit viel moderner Musik, der sich auch die reifere Jugend nicht entziehen konnte. Eleganz war Trumpf beim traditionellen Schützenball am Sonntag, der mit dem Königstanz von Karl I. und Ingrid I. und den Gastmajestäten eröffnet wurde.



Noch recht gesund war der Schützenvogel der Hagemer Gilde gestern vormittag. Kommandeur Willi Brune und verschiedene Kameraden begutachteten das Tier, das von Karl Knepper hergestellt worden war.

Die Insignien schossen:

Apfel	Herbert Stosch
Zepter	Peter Sandro
Krone	Hans Klute
Linker Flügel	Günter Dördelmann
Rechter Flügel	Arthur Schroff

Hunderte von Zuschauern verfolgten das spannungsgeladene Vogelschießen und umlagerten die Vogelstange und Theken, es herrschte eine ausgezeichnete Stimmung auf der Vogelwiese. Nach dem Mittagessen traten dann die acht Königsanwärter an und lieferten sich bis zum erlösenden Volltreffer einen fairen Kampf.

Schnappschüsse beim Vogelschießen



Königsanwärter





Der Königsschuß fiel um 16.16 Uhr:

Manfred Bertelsbeck ist neuer König im Dattelner Schützenstaat Hagem

Hunderte Zuschauer sahen dem spannungsgeladenen Schießen zu



AUF IHREN SCHULTERN tragen die Hagemer Schützen ihren neuen König vom Platz. (WAZ-Bild: Quickels)



Auf den Schultern trugen die Hagemer Schützen nach dem Königsschuß ihre neue Majestät Manfred I. (Bertelsbeck) davon.

Groß war der Jubel unter den Schützen der Hagemer Gilde und der großen Menschenmenge, die geduldig ausgeharrt hatte, um dieses freudige Ereignis miterleben zu können. Auf den Schultern seiner Schützenbrüder wurde Manfred Bertelsbeck unter stürmischem Applaus zum Festzelt getragen. Der Weg dorthin war ein mühsamer, denn jeder wollte den neuen Schützenmonarchen persönlich beglückwünschen. Manfred Bertelsbeck, wird als Manfred I. und 13. Schützenmajestät gemeinsam mit der von ihm erkorenen Schützenkönigin Ursula I. (Spiker), die nächsten drei Jahre den Schützenstaat Hagem regieren.

Das Schießen um die Königswürde begann gestern morgen um 11 Uhr. Es wurde eingeleitet von den Ehrengästen, die sich bereit erklärt hatten, den stolzen Aar für die Königsanwärter „sturmreif" zu schießen. Zu den Ehrenschützen gehörten: Bürgermeister Horst Niggemeier, Stadtdirektor Walter Sauer, der Erste Beigeordnete Dr. Cord Diekmann, der Technische Beigeordnete Hermann Werner, Pfarrer Oetting und die auswärtigen Schützenmajestäten. **güho**

Groß war der Jubel der Schützen und auf den Schultern von Schützenbrüdern zog der neue König Manfred 1. in das überfüllte Festzelt ein. König Manfred erkor Frau Ursula Spicker zu seiner Königin Ursula 1. Unsere neue Königin Ursula 1. wurde bei ihrem Einzug in das Festzelt freudig begrüßt. Die Bürgerschützengilde Hagem hat ein neues Königspaar.

Manfred 1. und Ursula 1.

Schnappschüsse vom Schützenfest

Krönung







In humorvoller Weise und unter reger Anteilnahme der Bevölkerung nahm der Bürgermeister Horst Niggemeier die Krönung vor.



Die Hagemer Schützen haben seit gestern neue Majestäten. Um 16.16 Uhr ging Manfred Bertelsbeck als Sieger aus dem Kampf um die Königswürde hervor. Mit seiner Regentin Ursula I. (Spiker) wurde er gestern um 19 Uhr vor dem Festzelt in Hagem gekrönt. Foto: Saile

Mit 33 Jahren:

Manfred I. ist der jüngste Schützenkönig

DATTELN (mei-). Krönung, Beförderung und Dank zum Abschluß eines dreitägigen Schützenfestes, das im Ortsteil Hagem wieder einmal als wahres Volksfest gefeiert wurde. König Manfred I. (Bertelsbeck) ist mit 33 Jahren der bisher jüngste Träger der Königskette, an seiner Seite regiert die charmante Königin Ursula I. (Spicker).

Küßchen und rosa Nelken mit Schleierkraut gebunden gab es für die neue Königin wie auch für Exkönigin Ingrid Lettmann, dazu Dank und Anerkennung für Karl Stuhldreier und seine Mitregentin, die drei Jahre ausgezeichnet im Schützenstaat der Gilde Hagem von 1928 regierten und repräsentierten.

Den Ex-Königsorden, wie auch Geschenke der Gilde überreichte Vorsitzender Johannes Zabel. General Willi Brune beförderte Exkönig Karl Stuhldreier zum Hauptmann ehe Majestäten und Hofstaat die Parade abnahmen. Zu Gast waren die Königspaare mit Hofstaat der befreundeten Datelner Gilden am Abend beim großen Königsball, der elegant gefeiert wurde, die Damen durchweg in langen Kleidern Vorrang dabei war Königin Ursula, im schmeichelnden Jersey-Crépe oder Chiffon in allen leuchtenden Sommerfarben.



DAS KÖNIGSPAAR mit Gefolge. (WAZ-Bild: Meisterernst)

DATTELN. Manfred I. (Bertelsbeck) und Ursula I. (Spicker) sind die dreizehnten Majestäten in der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem von 1928 und regieren in den kommenden drei Jahren. Gut sieben Stunden vergingen, bis unter dem Jubel der vielen Zuschauer der Rest des Schützenvogels zu Boden ging. Gleichzeitig wurde der neue König auf die Schultern seiner Kameraden gehoben.

Ab 13 Uhr waren es nur noch die acht Königsanwärter, die im Wechsel im Wettkampf standen: Albert Hiltrop, August Schäpers, Josef Dördelmann, Willi Jökel, Peter Eickhoff, Manfred Bertelsbeck, Josef Spieker und Dieter Jacke, die unter Leitung von General Willi Brune und Johannes Zabel schossen.

Vorher holten die begehrten Insignien: Herbert Stosch (Apfel), Peter Sandro (Zepter), Hans Klute (Krone), Günter Dördelmann (li. Flügel), Arthur Schroff (r. Flügel). Hartnäckig hielt sich der erstliche Vogel in luftiger Höhe, rund 500 Schuß waren notwendig, ihn zur Strecke zu bringen. Erst um 16.16 Uhr war das beliebte Schauspiel Königsschießen vorüber.

Datteln. Hunderte von Zuschauern verfolgten gestern das spannungsgeladene Vogelschießen auf dem Festplatz am Möllerskamp um die Königswürde im Schützenstaat Datteln-Hagem. Acht Königsanwärter lieferten sich bis zum erlösenden Volltreffer ein erbittertes Gefecht. Der fast bis zum Holzscheit zerschossene Schützenvogel aus zähem Pappelholz konnte jedoch dem genau gezielten Schuß des 33jährigen Schützenbruders und Königsanwärters Manfred Bertelsbeck nicht mehr standhalten und fiel um 16.16 Uhr von der Stange und legte sich „todwund" direkt auf das Brett des Kugelfanges.

Schützenfest in Meckinghoven

Das Schützenfest in Meckinghoven wurde vom Königspaar mit großem Gefolge besucht. Beim großen Festumzug waren wir mit unserem Spielmannszug die stärkste der angetretenen Gilden.

Unser Königsball

Mit der Einladung zu einem glanzvollen Königsball erfüllte das neue Königspaar Manfred 1. und Ursula 1. Eine der der schönsten gesellschaftlichen Pflichten im Rahmen der Schützentradition. Es wurde ein Fest mit reizvollen Überraschungen und einem stimmungsvollen Verlauf.



DAS KÖNIGSPAAR aus Hagen eröffnet den Tanz bei den Schützen.

Zur Begrüßung beim Königsball:

Schützenmädchen verteilten Rosen

Urlusa I. erschien in zauberhaftem Hellblau

Glanzvoller Königsball der Hagemer Gilde

Pikante Überraschungen hoben Feststimmung an

Ehrungen und Beförderungen verdienter Offiziere

Zur Begrüßung überreichten die beiden Töchter unserer Königin jeder Dame eine langstielige lachsrosa Rose. Ein gelungener Einfall, der nicht zuletzt zu der Hochstimmung in der Stadthalle beitrug.

Der Auftritt des Heino – Doubles, Franz Munscheng, der im Aussehen und mit seinen Liedern alle Gäste verblüffte und die Formationstänze einiger Tanzpaare vom Vestischen- Tanzsportclub Recklinghausen sorgten für ein unterhaltsames Programm.



In den Ruhestand verabschiedet und zugleich zu Oberstleutnanten befördert wurden Kompanieführer Heinrich Dinklage und Fahnenoffizier Gerd Ose. Schützengeneral Willi Brune wurde für seine 25jährige Amtstätigkeit als Kommandeur der Gilde geehrt. Unser Foto zeigt die Geehrten mit den Majestäten Manfred I. und Ursula II. sowie dem Gildenvorsitzenden Johannes Zabel. Foto: Hojtzyk

Für seine 25- jährige Amtszeit als Kommandeur der Hagemer Gilde wurde Generalmajor Willi Brune vom Vorstand und Königspaar geehrt.
In den Ruhestand verabschiedet und zugleich zu Oberstleutnanten befördert wurden Kompagnie- Führer Heinrich Dinklage und Fahnenoffizier Gerds Ose.
Unser Ex- König Hauptmann Karl Stuhldreier wurde zum Kompagnie- Führer ernannt. Neuer Fahnenoffizier und Leutnant wurde Herbert Knepper.

Stadtmeisterschaft 1979

Nach Krimi in der Endphase begin nt Ehrung mit Schlußlicht:

Steinweg trägt Meisterkette

Stadtpokal der Sportschützen erneut an die Gilde Meckinghoven

DATTELN (mei-) Spannung bis zur letzten Sekunde herrschte beim Schießwettkampf um Stadtpokal und Stadtmeisterkette in Haus Frieding, bis Bürgermeister Horst Niggemeier die Siegerehrung vornehmen konnte. H. Westermann sah die Endphase als den besten Krimi an, als er in Vertretung des erkrankten Vorsitzenden August Peveling von der Ausrichtergilde Natrop-Pelkum die Majestäten, Gäste und Akteure begrüßte.

Spannung brachte auch der Bürgermeister noch in die krönende Abschlußzeremonie, er rollte die Siegerliste mit dem Schlußlicht beginnend auf.

Die sieggewohnten Sportschützen der Gilde Meckinghoven, inzwischen schon Inhaber eines Stadtpokals, errangen zum dritten Male, mit einer Unterbrechung 1978, die 1976 gestiftete und begehrte Trophäe mit 981 Ringen, 2. die Mannschaft der Gilde Datteln-Hagem von 1928 (980), 3. Natrop-Pelkum (978), 4. Sportschützen Horneburg (977), 5. Gilde Horneburg (959), 6. Datteln 1397 (837).

Die Stadtmeisterkette bekam der beste Einzelschütze der Pokalsiegermannschaft Wilhelm Steinweg, gleichzeitig die Plakette der Stadt Datteln als Träger der Stadtkette und 3. in der Gesamt-Einzelwertung.

Den ersten Platz in der Gesamteinzelwertung erreichte Friedhelm Symalla von der Gilde Hagem mit 133 Ringen und mehr Zehnern, 2. Erika Jasbinsek mit ebenfalls 133 Ringen von den Sportschützen Horneburg. Beide wurden ebenfalls mit der Stadtplakette ausgezeichnet. Die Plakette für die Mannschaft und den Stadtmeisterpokal nahm Mannschaftsführer und Vorsitzender der Sportschützen Meckinghoven, Clemens Trübsand, in Empfang.

Gildenschießen am 17. Nov. 1979



HAGEMER JUNGSCHÜTZEN nehmen hier die Preise entgegen: Jugendleiter Herbert Knepper, König Manfred Bertelsbeck und zweiter Vorsitzen der Josef Dördelmann ehren die Besten.
(WAZ-Bild: Meisterernst)

Schießen in Hagem:

Wettbewerb dauert über fünf Stunden

DATTELN. Fast sechs Stunden dauerte der Wettkampf beim Gildenschießen der Sportschützen Datteln-Hagem in acht Gruppen. Den Anfang machte der Nachwuchs mit den Jungschützen der Gruppe A und B, wie im Wettkampf, so auch in der Ehrung. König Manfred I. (Bertelsbeck) und zweiter Vorsitzender Josef Dördelmann überreichten die errungenen Trophäen, darüber hinaus auch die Urkunden und Medaille von der Kreismeisterschaft.

Die Medaille der Jungschützen bekam Herbert Zabel als Drittbester im Kreis, die Jugendgruppe mit Jugendleiter Herbert Knepper die Urkunde für den zweiten Platz in der Kreismeisterschaft und dritten Platz bei den Rundenwettkämpfen.

Sieger beim Gildenschießen der Jungschützen, Gruppe A: 1. Ludger Grave (94 Ringe), 2. Jörg Hauwe (92), 3. Johannes Klute (87), 4. Alwin Burow (87), 5. Herbert Zabel (85), 6. Michael Obres (78); Gruppe B: Sieger Henrico Witoczek (80 Ringe), 2. Ulrich Kellmann (78), 3. Thomas Heitfeld (76). Auf weitere Ergebnisse kommt die WAZ noch zurück.

Bürgerschützen Hagem auf dem Prüfstand:

Gilde schoß scharf

Uwe Padberg holte den Karl-Ingrid-Pokal

DATTELN. Erfolgreichster Schütze beim Gildenschießen der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem von 1928 ist Uwe Padberg. In der Altersgruppe bis 45 Jahre setzte er sich mit 95 Ringen an die Spitze vor Alors Rüter (92) und Klaus Pühs (91). Exkönig Karl Stuhldreier überreichte ihm als bestem Schützen der gesamte Gilde bei diesem Wettbewerb den König-Karl-/Königin-Ingrid-Pokal.

Die Ehrungen der Sieger in den anderen Altersgruppen nahmen der amtierende König Manfred I (Bertelsbeck) und der zweite Vorsitzende Josef Dördelmann vor. Sportschützen bis 45 Jahre: 1. Herbert Knepper (92 Ringe), 2. Heinz Dieckhöfer (90). Senioren: 1. Johann Dördelmann (96), 2. Hans Klute (94), Senioren 41—59 Jahre: 1. Willi Brune (92), 2. Karl-Heinz Möller (91), 3. Albert Hiltrop (83). Senioren über 60: Gerd Ose (93 Ringe). Damen: 1. Ingrid Bertelsbeck (49), 2. Elfi Schmidt (44), die Königin der Gilde, Ursula Spicker (42).

Der junge Schützenbruder Uwe Padberg errang als bester Schütze mit 95 Ringen die Wander- Ehrenscheibe für das Jahr 1979 des alten Königspaares Karl 1. und Ingrid 1.

Nachruf 1979

Unter großer Anteilnahme der Gilde wurde unser langjähriger Schützenbruder Willi Stoerbrauck zu Grabe getragen.

Zabel
1. Vorsitzender

K. Schütze
1. Geschäftsführer



Generalversammlung 1980

Die Generalversammlung fand am 26. Januar 1980 im Vereinshaus statt.

Mitgliederstand am 31.12.1997	122 Schützen
	12 Damen
	10 Jungschützen
Kassenstand am 31.12.1979	5.589,21 DM

Unser langjähriger 1. Vorsitzender Johannes Zabel stellte sich aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder zur Wahl. In Anerkennung seiner Verdienste beförderte ihn unser Kommandeur Willi Brune zum Oberstleutnant.

Die Neuwahlen wurden vom Kommandeur geleitet:

1. Vorsitzender	Josef Dördelmann	74 ja	1 Enth.
2. Vorsitzender	Bernhard Oeding	74 ja	1 Enth.
1. Schatzmeister	Albert Hiltrop	74 ja	1 Enth.
2. Schatzmeister	Rainer Gajewski	74 ja	1 Enth.
1. Geschäftsführer	Kurt Schütze	74 ja	1 Enth.
2. Geschäftsführer	Heinz Gerd Heidfeld	74 ja	1 Enth.

Der neue erste Vorsitzende Josef Dördelmann bedankte sich bei der Versammlung über das ihm erwiesene Vertrauen und versprach, die Gilde gemeinsam mit den Vorstandskollegen in alter, bewährter Weise zu führen. Er würdigte nochmals die Verdienste des alten 1. Vorsitzenden Johannes Zabel und überreichte ihm im Namen des Vorstands eine Flasche Krim- Sekt.

Veranstaltungen 1980:

Schützenbiwak bei Rüter, Ausmarsch nach Brune, Frauennachmittag, Herbstfest Stadthalle, Schützenbiwak beim König, Gildenschießen, Schützenfest Natrop.

Hagemer Gilde hat neuen Vorsitzenden

Johannes Zabel verzichtete nach 18 Jahren auf seine Wiederwahl

Nachfolger: Josef Dördelmann / Dankesworte an „Mann der ersten Stunde"

DATTELN. (rkl) Wenn ein „altgedienter" Vorsitzender nach 18 Jahren von diesem Amt zurücktritt, so sind es recht selten Ergebnisse einer gildeninternen Wahl, die ihn dazu bewegen. Johannes Zabel als bewährter Leiter der Hagemer Bürgerschützengilde stellte bei der „fälligen" Generalversammlung sein Amt zur Verfügung, die zahlreich versammelten Aktiven sahen sich vor die schwierige Aufgabe gestellt, aus ihrer Mitte einen Nachfolger zu bestimmen. Auch die für das begonnene Jahr geplanten Aktivitäten standen zur Debatte.

Seit 1962 hatte Johannes Zabel die Geschicke der Hagemer Gilde geleitet. Sechsmal hatte die Vorbereitung und Durchführung des Schützenfestes in seinen Händen gelegen. Versammlungsleiter und Schützengeneral Willi Brune hierzu: „Kaum einer, der nicht selbst schon einmal hierfür verantwortlich gezeichnet hat, kann ermessen, welch immenses Arbeitspensum und was für eine große persönliche Opferbereitschaft dabei ohne Zweifel für Johannes Zabel selbstverständlich waren."

Aus gesundheitlichen Gründen nahm Zabel seinen Abschied, er will in Zukunft als „ganz normales Gildenmitglied" am Vereinsleben teilnehmen. Kleines „Abschiedsgeschenk" der Versammlung: In einhelliger Übereinstimmung mit den Anwesenden wurde er vom Vorstand zum Oberstleutnant befördert.

Josef Dördelmann, bisher zweiter Vorsitzender, hieß dann sein neugewählter Nachfolger. Er „rutschte" in das Amt des Vorsitzenden, Bernhard Oeding wiederum „kletterte" in Dördelmanns „altes" Amt — beide neuen Vorsitzenden wurden einstimmig gewählt.

Als erster und zweiter Geschäftsführer blieben Kurt Schütze und Heinz-Gerd Heitfeld im Amt, als Schatzmeister wurden Albert Hiltrop und Rainer Gajewski in ihren Funktionen bestätigt. Jürgen Wagner und Heinz Pöpel schließlich werden 1980 die Kasse der Hagemer Gilde prüfen.

● Im April des neuen Jahres ist wiederum ein Frauennachmittag geplant, so die erste Ankündigung des von der Versammlung gebilligten Jahresprogrammes. Die Teilnahme am Natroper Schützenfest am 7., 8. und 9. Juni wurde ebenfalls in die Planung aufgenommen. Ende August wollen die Schützen bei ihrem Kommandeur Willi Brune einen Biwak veranstalten.

In Abstimmung mit der Stadtverwaltung soll das Herbstfest der Gilde in der Stadthalle „über die Bühne gehen", ein genauer Termin muß noch festgelegt werden. Zum Abschluß der Versammlung wurden Vorschläge erwogen, bei zukünftigen Schützenfesten an den einzelnen Abenden in der Auswahl der angebotenen Musikdarbietungen stärker zu variieren, auch kleine Einlagen, so die Anwesenden, könnten den Ablauf des Festes eventuell auflockern.



Johannes Zabels Rücktritt brachte die Positionen im Vorstand der Hagemer Gilde „ins Rutschen". Im Bild die neugewählten Funktionsträger mit Josef Dördelmann als Zabels Nachfolger. Bernhard Oeding erhielt Dördelmanns vorherige Funktion als zweiter Vorsitzender. Foto: Klose

Biwak 1980 bei Rüter

Am Samstag, den 12 Januar trafen wir uns auf dem Hof Rüter zu einem zünftigen Biwak. Fleißige Hände hatten eine heizbare Halle in eine gemütliche – mit Tannen und Kiefern ausgeschmückte - Tenne verwandelt. Mit Musik und Tanz verlebten wir einen feucht- fröhlichen Abend.

Majestäten- Geburtstag

Unsere Königin Ursula 1. und unser König Manfred 1. hatten uns am Sonntag, den 30. März, zu Ihrer gemeinsamen Geburtstagsfeier eingeladen. Zum Frühschoppen waren zahlreiche Schützenbrüder erschienen und feierten einen zünftigen Majestäten- Geburtstag.



Gratulation durch den 1. Vorsitzenden



Spielleute gratulieren bei Hagemer Majestäten

DATTELN. Im Gildenkreis feierten die Majestäten von Hagem König Manfred I. (Bertelsbeck) und Königin Ursula I. (Spicker) ihre Geburtstage, denn beide sind im März geboren. Zünftig ging es zu in der zur Festhalle umfunktionierten Werkhalle nach der offiziellen Gratulation des Vorsitzenden der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem Josef Dördelmann (links), Bataillonskommandeur Willi Brune und dem Gesamtvorstand. Die ganz große Überraschung für den nun 33jährigen König war der Besuch des Spielmannszuges der Schützengilde Recklinghausen-Bruch von 1864, seinem früheren Wohnort.

In der Postkutsche feierte Königin Ursula 1. mit Ihren Schützenfrauen am 12. April einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.



BLUMEN UND PRÄSENTE verehrten die Schützenfrauen der Gilde Datteln-Hagem von 1928 Königin Ursula I. (Spicker) als Dank für die Einladung zu einem urgemütlichen Frauennachmittag in der „Postkutsche". König Manfred I. (Bertelsbeck) tauschte an dem Nachmittag das Regierungszepter mit der Kaffeekanne, ebenso das Throngefolge.
(WAZ-Bild: Meisterernst)



Bataillons-Adjutant...

...wurde Hans Klute in der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem. Bataillonskommandant General Willi Brune „beförderte" den Schützenbruder dazu in Anwesenheit der Majestäten König Manfred I. (Bertelsbeck) und Königin Ursula I. (Spicker). Unser Bild zeigt von links nach rechts Johannes Zabel, zum Oberstleutnant ernannt nach seinem Rücktritt als erster Vorsitzender, Bataillonsadjudant Hans Klute, Königin Ursula, König Manfred, Bataillonskommandant Willi Brune und den neuen Vorsitzenden Josef Dördelmann.
(WAZ-Bild: Meisterernst)

Natroper Schützenfest 1980

Das Schützenfest unserer Nachbargilde Natrop- Pelkum wurde vom Königspaar mit Gefolge besucht. Am Festumzug, am 08. Juni, beteiligten wir uns mit dem Spielmannszug Westfalen, dem Königspaar im Autokorso und vielen Schützenbrüdern.

250- jähriges Jubiläum in Ahsen

Zum 250- jährigen Bestehen der Schützengilde Ahsen gratulierten der 1. Vorsitzende und der Kommandeur. Am Festzug nahm unsere Fahnenabordnung, der König und Mitglieder des Vorstandes teil.

Biwak bei Konstanzak

Im neu erstellten Autosalon unseres Schützenbruders Rudolf Konstanzak veranstalteten wir am 26. Juli ein zünftiges Schützenbiwak. Bis in den frühen Morgen wurde getanzt und gefeiert.



Schützen von Datteln-Hagem feiern wieder

DATTELN. (mei-) Ein großes Angebot macht der Vorstand der Schützengilde Datteln-Hagem von 1928 den Grünröcken für die nächsten Monate an festlichen Veranstaltungen und sportlicher Begegnung.

Auftakt ist dazu am Samstag, 26. Juli, mit einem Biwak in der neuen Halle Konstanzak bei Exkönigin Gerda, mit Tanz und Unterhaltung. Daß die Schützen dazu in Uniformen kommen, versteht sich von selbst.

Ausmarsch zum Hof von General Wilhelm Brune in Hagem ist am Samstag, 23. August, mit Spielmannszug ab Vereinshaus. An dem Nachmittag ist auch Belustigung für die Kinder der Schützen.



Gildenschießen zur Ermittlung des Bataillonsmeisters ist im Oktober auf dem Schießstand Jökel. Die Sportschützen tragen ihren Wettkampf untereinander aus und die nicht aktiven Schützen.

Elegant geht es zu, beim großen Herbstfest in der Stadthalle, das am 15. November gefeiert wird. Die vorausgegangenen Herbstfeste brachten allen die gern gediegen feiern, schon viel Freude, jetzt mit Sicherheit Vorfreude. Im Gespräch war beim Gildenvorstand auch das nächste Schützenfest, das vom 3. bis 5. Juli 1982 gefeiert wird und lange vorher geplant sein muß wegen der dann laufenden Fußballweltmeisterschaft



Hagemer Schützen bereiten Biwak vor

Datteln. Um die Aktivitäten während der Sommerferien innerhalb der Gilde nicht ganz abflauen zu lassen, veranstaltet die Schützengilde Datteln-Hagem ein großes Biwak in der Halle von Konstanzak. Gefeiert wird am 26. Juli (ein Samstag) ab 20 Uhr. Kurt Schütze: „Das Biwak dient allein der Unterhaltung. Ehrungen und Beförderungen stehen diesmal nicht an. Wir möchten, daß sich die Angehörigen unserer Gilde bei Musik und Tanz gut unterhalten."

Festgelegt wurden in verschiedenen Vorstandssitzungen jetzt auch die übrigen Veranstaltungen für dieses Jahr.

- **Einen Ausmarsch zum General Willi Brune wird das Schützenbataillon Hagem am 23. August unternehmen.**
- **Auf dem Schießstand bei Jökel findet im November die Gildenmeisterschaft im Schießen statt. Teilnehmen daran werden nicht nur die Sportschützen Hagem, sondern das gesamte Schützenbataillon.**
- **Das Herbstfest wird am 15. November in der Stadthalle gefeiert.**

Erste Gedanken haben sich die Hagemer Schützen bereits über die Gestaltung des Schützenfestes im Jahre 1982 gemacht. Da in diesem Jahr vom 13. Juni bis 11. Juli die Fußball-Weltmeisterschaft stattfindet und das Endspiel am 11. Juli 1982 übertragen wird, soll das Schützenfest voraussichtlich vom 3. bis 5. Juli gefeiert werden.

-bas



SIE ERHIELTEN das große **Leistungs**abzeichen in Gold des Westfälischen Schützenbundes: Karl-Heinz Möller, Rainer **Jökel**, **Uwe** Padberg, Dieter Grondorf und König Manfred I. (Bertelsbeck). Der Vorsitzende der **Bürgerschützengilde** Datteln-Hagem, Josef Dördelmann (3. von links, hinten), gratulierte ebenso wie **Königin Ursula** I. (Spicker) und Ingrid Bertelsbeck. (WAZ-Bild: Schneider

Zweiter Ausmarsch der Bürgersch ützengilde Datteln-Hagem:

König Manfred zeichnet aus

Ochsenschwanzsuppe für alle - U mtrunk beim zweiten Vorsitzenden

DATTELN. In einem bunten Tennenfest gipfelte der zweite Ausmarsch der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem. Vom Vereinshaus ging es unter der Begleitung des Tambour Corps Westfalen aus Henrichenburg zum Hof des General Wilhelm Brune, wo auf die Kinder zahlreiche Belustigungen und auf die Schützen nebst Frauen erfrischende Getränke warteten.

Auf dem Weg zum Gehöft machte der Schützenzug zunächst noch eine Rast beim zweiten Vorsitzenden Bernhard Oeding, der seine Schützenbrüder mit einem zünftigen Umtrunk versorgte. König Manfred I. (Bertelsbeck) und der Vorsitzende der Sportschützen Hans Klute hatten im Verlauf des Festes zahlreiche Schießauszeichnungen des Westfälischen Schützenbundes zu vergeben. Neben anderen Auszeichnungen erhielten die Schützen Karl Heinz Möller, Rainer Jökel, Uwe Padberg, Dieter Grondorf und König Manfred das Große Leistungsabzeichen in Gold; Ingrid Bertelsbeck konnte das kleine Leistungsabzeichen in Gold und Silber entgegennehmen. Schützenbruder Karl Heinz Sinder wurde mit dem kleinen Leistungsabzeichen in Bronze gewürdigt.

Für den Abend spendierte das Königspaar Manfred I. und Ursula I. (Spicker) Ochsenschwanzsuppe für alle Anwesenden. Mit Tanz und guter Laune ging das Fest bis in den Morgen.

2. Ausmarsch nach Brune

Der zweite Ausmarsch führte uns mit klingendem Spiel am Samstag, den 23. August wieder einmal zum Hofe unseres Kommandeurs Wilhelm Brune. Für unsere Kinder führten wir Spiele und Belustigungen durch und verteilten reichlich Süßigkeiten.

Das Königspaar hatte für reichlich Marschverpflegung gesorgt. Bei guter Tanzmusikging ging der Abend in der festlichen Scheune viel zu schnell zu Ende.

Offiziersabend beim Kommandeur

Am 12.12. 1980 trafen sich alle Offiziere der Gilde bei ihrem Kommandeur Willi Brune zu einem Offiziersabend.



Beim Herbstfest der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem in der Stadthalle ehrten Seine Majestät Manfred I. (Bertelsbeck), Schützengeneral Willi Brune und Gildenvorsitzender Josef Dördelmann verdiente Mitglieder. Dem 1. Geschäftsführer Kurt Schütz wurde die Ehrennadel des Westfälischen Schützenbundes überreicht. Die goldene Verdienstnadel des WSB erhielten Heinz Gerd Heitfeld und Johann Dördelmann. Geehrt wurde ferner Erich Koch, er bei der Kreissiegerehrung mit dem Ehrenzeichen des Kreisschützenbundes ausgezeichnet wurde. Foto: Hojtzyk

Herbstfest der Gilde Hagem war ein Gala-Abend

Hohe Auszeichnungen an drei verdiente Schützen

Conférencier und tolle Kapelle sorgten für Stimmung

DATTELN. Das Herbstfest der Bürgerschützengilde Datteln-Hagem am Samstag in der Stadthalle, seit Jahren ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens im Veranstaltungsprogramm der Gilde, hatte auch diesmal wieder den Zuschnitt eines Gala-Abends. Für diese Atmosphäre sorgten die Schützen in ihren schmucken Grünröcken, durchsetzt von den stahlblauen Uniformen der Soldaten aus der Haard-Kaserne mit Batteriechef Major Dieter Heil, die Damen in ihren festlichen Abendgarderoben und die zivilen Herren in dezenten Anzügen. Weitere Glanzstücke des Festes waren die hervorragenden Instrumentalisten der Waltroper Kapelle „Musicajos" die zum Tanz aufspielten, und Conférencier Siegfried Steden mit seinen humorvollen Plaudereien.

Dem Protokoll gemäß nahm das Fest seinen Auftakt mit dem Einzug der Schützenmajestäten Manfred I. (Bertelsbeck) und Ursula I. (Spikker) samt Throngefolge unter den Klängen des Präsentiermarsches. Stehenden Fußes und beifallklatschend huldigten Schützen und Gäste dem Königspaar. Da die Tradition der Gilden in Jahrhunderten wurzelt, gehörte auch die zackige Meldung von Schützengeneral Willi Brune an die Majestäten zum festen Reglement. Die Begrüßung der Schützen und Gäste nahm der Gildenvorsitzende Josef Dördelmann vor.

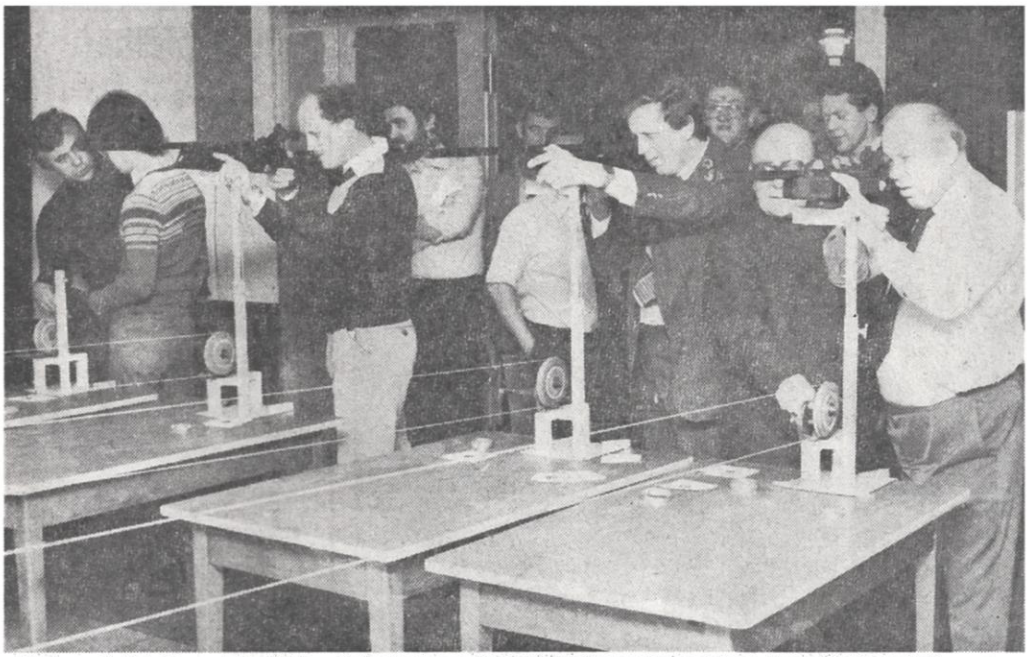
Feiern bieten den Gilden stets Anlaß, verdiente Schützen zu ehren. Bei den Hagemern standen diesmal vor der Front Johann Dördelmann und Heinz Gerd Heitfeld, denen König Manfred I. und Kommandeur Willi Brune die goldene Verdienstnadel des Westfälischen Schützenbundes überreichten. Die Ehrennadel des WSB erhielt Kurt Schütze angeheftet. Alle drei hochdekorierten Schützen gehören der Gilde seit über 20 Jahren an und haben sich als aktive Sportschützen verdient gemacht. Kurt Schütze gehört dem Gildenvorstand als 1. Geschäftsführer an und Heinz Gert Heitfeld als sein Stellvertreter. Zu seiner Auszeichnung bei der Kreissiegerehrung in Natrop wurde auch Fritz Koch beglückwünscht, der Träger des Ehrenzeichens des Kreisschützenbundes ist. **-güho**

Hagemer Gilde feiert Herbstfest

Grünröcke und elegante Abendgarderoben werden in Stadthalle dominieren

Am 15. November, feierten wir mit unserem Königspaar und der großen Schützenfamilie das traditionelle Herbstfest der Gilde. Mit einem guten Programm und schmissiger Musik wurde es ein rauschendes Fest und der Zapfenstreich kam für viele, viele Schützen und ihren Damen viel zu früh.

Gildenschießen am 22. November 1980



Groß war die Beteiligung beim Gildenschießen in Hagem. Rund 70 Schützen nahmen aktiv an diesem Wettkampf teil.
Foto: I. Bork

Leistungsabzeichen des Westf. Schützenbundes

Hagemer schossen erstmals um die Schützenschnüre

Bedingungen sind dreimal zu erfüllen

DATTELN. Um die grüne, die silberne und goldene Schützenschnur ging es erstmals beim jährlichen Gildenschießen der Hagemer Schützen. In den Altersklassen des Deutschen Sportbundes galt es, die vorgeschriebenen Bedingungen zu erfüllen, die allerdings noch weitere zweimal innerhalb eines Jahres zu erreichen sind.

Insgesamt beteiligte sich am Samstagnachmittag die hohe Zahl von 70 Schützen an dem Wettkampf, der in der Gaststätte Jökel am Hagemer Kirchweg ausgetragen wurde. Vorsitzender Josef Dördelmann und König Manfred I. (Bertelsbeck) nahmen am Abend die Siegerehrung vor.

Hier jeweils die beiden Erstplazierten in den einzelnen Klassen. **Jugend:** 1. Johannes Klute (75 Ringe) und 2. Enrico Witoszek (74 Ringe), **Junioren:** 1. Ludger Grave (89), 2. Herbert Zabel (81), **Schützenklasse:** 1. Herbert Knepper (89), 2. Friedhelm Symalla (83), **Altersklasse:** Heinz Gerd Heitfeld (95) und 2. Fritz Koch (95), **Senioren:** 1. Johann Dördelmann (94) und 2. Kurt Schütze (93), **Schützen bis 45 Jahre:** 1. Dieter Grondorf (92), 2. Rainer Gajewski (91), **Schützen 46 bis 59 Jahre:** 1. Willi Brune (88) und 2. Karl Heinz Möller(87), **Schützen ab 60 Jahren:** 1. Gerd Ose (85) und 2. Heinrich Mues (71).

Bei den Damen siegte Frau Bertelsbeck mit 41 Ringen vor Frau Jankert mit 37 und Frau Koch mit 36 Ringen. Ältester Schütze des Tages war Karl Stuhldreier sen. mit 70 Jahren.

Mit der Ehrenscheibe von König Karl und Königin Ingrid wurde Dieter Grondorf ausgezeichnet, der in der Schützenklasse bis 45 Jahre bei 92 Ringen den Sieg erreicht hatte.

Anzeige
3000,- 5000,- 8000,-
Nebenher-Kredit
für alle Arbeitnehmer
trotz laufenden Kredites
GKV Gesellschaft für Kapitalvermittlung
4350 Recklinghausen ☎ 0 23 61 / 1 30 42
Kurfürstenwall 14

Nachrufe 1980

Im Jahre 1980 verstarben die Schützenbrüder: Ernst Kindermann, Heinrich Hasenack, Heinz Möller, Ignatz Kindermann. Unter großer Beteiligung der Gilde wurden die vier verdienten Schützenbrüder zu Grabe getragen.



SIE LIEFEN den Bundeswehrschützen aus der Haard-Kaserne glatt den Rang ab: Sportschützen aus Hagem. (WAZ-Bild: Meisterernst)

15. Pokalwettkampf zwischen den Sportschützen brachte 1390 Ringe für die Mannschaft der Gilde Hagem 1928:

Hagemer Schützen zielten besser als Soldaten

Mit 142 Ringen holte sich Bruno Ziegler aus der Haard-Kaserne den Titel „Bester der Bundeswehrmannschaft"

DATTELN (mei-) Es war der fünfzehnte Pokalwettkampf, zu dem sich seit 1966 regelmäßig die Mannschaften der Sportschützen in der Gilde Hagem 1928 und der Uffz. Kameradschaft — Haardkaserne — treffen. Wechselnd sind die Erfolge, beim G 3 Schießen in Borken, KK-Schießen auf dem Schießstand Losheide und LG-Schießen bei Jökel.

Eine Kartusche zum Wanderpreis umfunktioniert, ist inzwischen im Besitz der Hagemer Sportschützen und hat einen Ehrenplatz im Vereinslokal. Auch in diesem Jahr waren die Sportschützen der Bundeswehrmannschaft um eine Nasenlänge voraus. 1390 Ringe brachten den Titelverteidiger des Vorjahres erneut zum Sieg. Vorsitzender Hans Klute von den Sportschützen nahm den Wanderpreis für seine Mannschaft vom Gildevorsitzenden Josef Dördelmann in Empfang. Die Bundeswehrmannschaft kam auf 1331 Ringe, Gerd Kleinert bekam den Wanderpreis für die Vizesiegermannschaft.

Erstmalig gab es auch einen Wanderpreis für den besten Einzelschützen, mitgebracht von der Bundeswehrmannschaft. Fritz Koch ist der erste Inhaber dieser Trophäe. Dazu Josef Dördelmann: Die Senioren bei uns zeigen immer noch glänzend, wie geschossen wird. Gemeint war damit auch Johann Dördelmann.

Hier die Ergebnisse der zehn besten Sportschützen: Fritz Koch (146), Johann Dördelmann (143), Herbert Zabel (142), Friedhelm Symalla (141), Uwe Padberg (140), Hans Klute (137), Peter Sandro (136), Manfred Bertelsbeck (136), Ludger Grave (135), Heinz Dickhöver (134). Die Besten der Bundeswehrmannschaft: Bruno Ziegler (142), Hans Haala (141), Werner Kuschinski (141), Hermann Börste (137), Volker Danlowski (134). Beim abschließenden Schießen um die Ehrenscheibe hieß der Sieger Werner Kuschinski von der Bundeswehrmannschaft.

Bundeswehrsoldaten und Hagemer Sportschützen im Wettkampf

„Bürgerliche" Sportschützen siegten über Bürger in Uniform

Seit 1966 wird freundschaftlicher Schießwettkampf durchgeführt

DATTELN. Seit 14 Jahren besteht eine enge und herzliche Freundschaft zwischen den Sportschützen der Hagemer Gilde und der Unteroffizierkameradschaft der FlaRak-Batterie in der Haardkaserne. Im Wechsel werden alljährlich Schießwettkämpfe zwischen den beiden Gruppen ausgetragen, die vom Geist der Fairneß und Kameradschaft geprägt sind.

Auf dem Schießstand der Hagemer Gilder, im Vereinslokal Jökel am Hagemer Kirchweg, waren die Sportschützen mit ihrem Vorsitzenden Hans Klute diesmal die Gastgeber und zugleich Pokalverteidiger. Die „bürgerlichen" Schützen aus Hagem zeigten den Kameraden aus der Haardkaserne, daß sie im Luftgewehrschießen kaum zu schlagen sind. Die Sportschützen gewannen den Schießwettkampf mit 1390 Ringen gegenüber den Sodlaten mit 1331 Ringen. Mit Fritz Koch stellten sie auch den besten Einzelschützen, der 146 Ringe schoß. Die Ehrenscheibe jedoch errang der Bundeswehrsoldat Werner Kuschinski.

Von „Wettkampffieber" oder „hektischer Atmosphäre" war während des Schießwettkampfes nichts zu merken. Man war glücklich auf beiden Seiten darüber, daß man wieder zusamemn war und die Geselligkeit und Unterhaltung pflegen konnte. Vor allen Dingen freute sich ein jeder auf die kleine Feier nach Beendigung des Wettkampfes. Auf der Speisekarte für das Siegesmenü stand nämlich ein opulentes Mahl: Sauerkraut mit weißen Bohnen, Kartoffelpürree und Bratwürstchen.

Zwei Stunden dauerte der Schießwettkampf (von 20 bis 22 Uhr), bis der Seiger feststand. Die Ehrung nahm dann der Vorsitzende der Gilde Hagem, Josef Dördelmann, vor. An diesem Schießen beteiligten sich auch der König der Hagemer Gilde, Manfred I. (Bertelsbeck), sowie der Schützenoberstleutnant und Ehrenoberleutnant der Bundeswehr, Johannes Zabel. Den Wanderpreis für die Sportschützen nahm der Vorsitzende Hans Klute entgegen und den Preis für die Unteroffizierskameradschaft deren Vorsitzender Hauptgfeldwebel Gerd Kleinert. Geschossen wurden 15 Schuß auf eine Zehnerscheibe.

Bei den Hagemer Sportschützen erzielten die einzelnen Teilnehmer folgende Ergebnisse: Dördelmann (143), Zabel (142), Symalla (141), Padberg (140), Klute (137), Sandro (136), Bertelsbeck (136), Grawe (135). Dikkehöver (134), Witoszek (129).

Ergebnisse der Bundeswehrmannschaft: Ziegler (142), Hanla (141), Kuschinski (141), Börste (137), Danlowski (134), Bolten (133), Hesselmann (132), Neumann (129), Weidig (126), Gerhard (116), Kleinert (115). güho



Ende Kapitel 16